MINERALBRUNNEN
ÜBERKINGEN-TEINACH GmbH & Co. KGaA

GESCHÄFTSBERICHT 2024

UNSERE TOPSELLER.

Strandneues, auffälliges Design!

Vaihinger's
COCKTAIL
PLANT

Konzern auf einen Blick*

	Konzern					KGaA				
Kennzahlen in Mio. EUR	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**	**2020**	**2024**	**2023**	**2022**	**2021**	**2020**
Bruttoumsatz[1)]	186,2	174,3	164,5	138,1	136,2	0,0	0,0	0,0	0,0	2,9
Beschäftigte (Anzahl im Durchschnitt inkl. Auszubildende)	386	409	405	418	423	0	0	0	0	0
Personalaufwand (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Altersversorgung)	31,1	33,0	31,3	28,7	26,7	3,1	3,2	3,2	3,0	0,1
Investitionen	11,2	9,5	9,6	9,0	10,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
EBITDA[2)]	21,1	19,1	20,2	21,3	15,1	8,7	7,2	8,5	7,1	2,3
Abschreibungen	11,4	11,8	11,6	11,7	11,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
EBIT[3)]	9,7	7,4	8,6	9,6	3,7	8,2	6,7	8,0	6,5	1,7
Bilanzsumme	142,9	138,9	143,0	142,2	138,3	104,2	103,9	104,9	101,8	94,0
Eigenkapital	75,6	68,6	67,3	65,2	61,7	80,2	75,8	73,0	68,7	64,8
Eigenkapital-Quote in %	52,9	49,4	47,0	45,9	44,6	77,0	72,9	69,6	67,5	68,9
Jahresergebnis	12,1	6,1	6,0	6,0	3,3	9,5	7,6	8,2	6,4	3,0
Ausschüttungsbetrag						8,5**	5,1	4,7	4,0	2,5
Dividende (EUR je Aktie)										
Stammaktie						0,70+0,40**	0,65	0,60	0,50	0,30
Vorzugsaktie						0,78+0,40**	0,73	0,68	0,58	0,38
DVFA/SG-Ergebnis (EUR je Aktie)										
Ergebnis je Stammaktie	1,57	0,78	0,77	0,76	0,41					
Ergebnis je Vorzugsaktie	1,65	0,86	0,85	0,84	0,49					
Höchstkurs (EUR je Aktie, Börse Stuttgart)										
Stammaktie						16,10	16,70	17,80	17,30	17,70
Vorzugsaktie						13,80	14,60	14,80	14,90	17,10
Tiefstkurs (EUR je Aktie, Börse Stuttgart)										
Stammaktie						12,90	12,70	15,00	15,00	14,90
Vorzugsaktie						11,00	11,10	11,50	12,60	11,70

** Dividendenvorschlag zuzüglich einmalige Sonderdividende (vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung im Jahr 2025)

1) Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern.

2) EBITDA = EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

3) EBIT = Ergebnis nach Steuern zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen, zuzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen, abzüglich Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, abzüglich Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, abzüglich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen, in Grafiken und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben, usw.) auftreten.

* Tabelle ungeprüft

Inhalt

An unsere Aktionäre

02 Wesentliche Fakten
04 Vorwort
06 Unsere Gremien
08 Bericht des Aufsichtsrats
12 Unsere Aktien
16 Ausrichtung unserer Unternehmensgruppe
18 Nachhaltigkeit und soziales Engagement

Zusammengefasster Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

I. Grundlagen des Konzerns
26 Geschäfts- und Organisationsstruktur
28 Unternehmerische Steuerungssysteme

II. Wirtschaftsbericht
28 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
32 Unternehmenssituation
42 Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

42 **III. Risikobericht**
54 **IV. Chancen- und Prognosebericht**

Konzernabschluss 2024
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

62 Konzern-Bilanz
64 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
65 Konzern-Kapitalflussrechnung
66 Konzern-Eigenkapitalspiegel
70 Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
72 Konzernanhang
84 Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss 2024
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

90 Bilanz
92 Gewinn- und Verlustrechnung
93 Anhang
98 Bestätigungsvermerk

102 Finanzkalender

WESENTLICHE FAKTEN*

Erneutes Umsatzwachstum und deutlich höherer Konzern-Jahresüberschuss

„Insgesamt sind wir mit dem Geschäftsjahr 2024 sehr zufrieden. Das Absatzwachstum in unserem Markengeschäft konnte erneut zur guten Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Jahr 2024 beitragen. Trotz eines gedämpften Konsumklimas und eines verregneten Frühsommers konnten wir bei unseren Hauptmarken das vierte Jahr in Folge steigende Umsätze verzeichnen. Mengenmäßig konnten wir dabei erneut besser als der jeweilige Gesamtmarkt abschneiden[1]. Auch die Ertragssituation konnten wir trotz eines weiterhin hohen Preisniveaus bei Rohstoffen und Energie sowie steigender Logistikkosten und stark verteuertem Orangensaftkonzentrat verbessern und einen Konzernjahresüberschuss von 12,1 Mio. EUR (Vorjahr 6,1 Mio. EUR) erreichen. Unsere neuen Sorten und ein neues Design bei vielen unserer Marken haben zu diesem Erfolg sicherlich beigetragen.“

Andreas Gaupp, Geschäftsführer Karlsberg International Getränkemanagement GmbH

Bruttoumsatz[2]

+ 6,8 % Umsatzwachstum

Teinacher und **Krumbach + 9,2 %**
Vaihinger, Klindworth und
Cocktail Plant + 7,5 %.

Unsere Marken

Krumbach im neuen Design, umfassender Marken- und Sortimentsrelaunch,

Teinacher Genusslimonade mit Einführung neuer Sorten Grapefruit-Himbeere und Kirsch-Zitrone,

Einführung der innovativen Produktneuheit Morning Fit unter der Marke **Vaihinger,**

Erschließung neuer Absatzkanäle durch die Einführung der 0,25l **Cocktail Plant** Dose.

EBITDA

EBITDA-Prognose leicht übertroffen

EBITDA in Höhe von **21,1 Mio. EUR** über Vorjahresniveau (19,1 Mio. EUR).

Investitionen

Investitionen in die Standorte

Investitionen in Kapazitätserweiterung und erste Anzahlungen für zwei große Investitionen in der Abfülltechnik bei unseren Brunnen.

Solide Kapitalstruktur

Deutliche Steigerung der Eigenkapitalquote auf 52,9 % (Vorjahr: 49,4 %) im Konzern-, 77,0 % (Vorjahr: 72,9 %) im Einzelabschluss,

Namensschuldverschreibung vollständig getilgt, **erneute Senkung der Verschuldung**[3] auf 12,9 Mio. EUR (Vorjahr: 14,1 Mio. EUR).

Prognose für das Geschäftsjahr 2025

Weiteres Wachstum im **Markengeschäft, leichter Umsatzanstieg** erwartet,

EBITDA ebenfalls **leicht über dem Wert des Vorjahres** erwartet.

1) Quellen: Verband Deutscher Mineralbrunnen e.V. (VDM), vorläufige VDM-Branchendaten 2024, 29.01.2025, GfK Consumer Panel, AfG (=Alkoholfreie Getränke), Jan-Dez 23/24.
2) Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern.
3) Verschuldung = Verbindlichkeiten Namensschuldverschreibung zzgl. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzverbindlichkeiten

* Kapitel ungeprüft

10
JAHRE
GENUSS
FLASCHE
Teinacher
FEIER DEN GENUSS!
Teinacher
MEDIUM
WENIG KOHLENSÄURE
MINERALBRUNNEN TEINACH GMBH · BADSTRASSE 41 · 75385 BAD TEINACH · WWW.TEINACHER.DE

Vorwort*

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
liebe Freunde und Geschäftspartner unserer Unternehmensgruppe,

Martin Adam Carsten Schemmer Andreas Gaupp

wir blicken sehr zufrieden auf das abgelaufene Geschäftsjahr unserer Unternehmensgruppe zurück. Trotz eines gedämpften Konsumklimas und eines verregneten Frühsommers konnten unsere Hauptmarken in 2024 das vierte Jahr in Folge steigende Umsätze verzeichnen und sich mengenmäßig erneut besser als der Gesamtmarkt entwickeln.

Die größten Wachstumstreiber waren im Berichtsjahr insbesondere unsere Marken Teinacher, Vaihinger und Cocktail Plant sowie unsere Heilwassermarke Hirschquelle. Im Mineralwasser-Segment fiel der Umsatzanstieg der Marke Teinacher mit 11,3 % erneut deutlich aus. Auch die stärker handelsorientierte Marke Krumbach konnte ein Umsatzplus von 6,1 % erzielen. Im Saft- und CSD-(Carbonated Soft Drinks) Segment wurde bei den Marken Vaihinger, Klindworth und Cocktail Plant ein Umsatzwachstum von 7,5 % erreicht. Über alle Gebinde hinweg fielen die Umsatzzuwächse ähnlich aus. Wesentlich zu dieser guten Geschäftsentwicklung haben sicherlich auch unsere neuen Sorten sowie das neue Design bei vielen unserer Marken beigetragen.

* Kapitel ungeprüft

Mit einem Konzernumsatz (nach Abzug von Verbrauchsteuern) in Höhe von 156,2 Mio. EUR erlösten wir im Berichtsjahr 9,0 Mio. EUR bzw. 6,1 % mehr als im Vorjahr. Gleichzeitig konnten wir unsere Ertragslage trotz weiterhin hoher Rohstoff- und Energiekosten, steigender Logistikausgaben und stark verteuertem Orangensaftkonzentrat verbessern und im Berichtsjahr unsere Umsatzprognose erreichen. Die Ertragsprognose konnten wir sogar leicht übertreffen und ein EBITDA von 21,1 Mio. EUR erzielen. Unser Konzern-Jahresüberschuss, der neben der guten Geschäftsentwicklung durch Sondereffekte in erhöhtem Maße begünstigt war, verbesserte sich auf 12,1 Mio. EUR deutlich. Das hat uns veranlasst, der Hauptversammlung in diesem Jahr neben einer Erhöhung der Dividende auf 0,70 EUR je Stammaktie und von 0,78 EUR je Vorzugsaktie zusätzlich eine einmalige Sonderdividende von 0,40 EUR je Stamm- und Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2024 vorzuschlagen.

Unser Fokus im Berichtsjahr lag nach wie vor auf Marketing- und Vertriebsaktivitäten sowie dem weiteren Ausbau unseres Markengeschäfts. So haben wir beispielsweise für unsere Marke Krumbach einen umfassenden Marken- und Sortimentsrelaunch bei Mineralwässern und Süßgetränken umgesetzt und bei unserer Marke Teinacher das Genusslimonade-Sortiment mit der Einführung der neuen Sorten Grapefruit-Himbeere und Kirsch-Zitrone erweitert. Im Saft- und CSD-Segment haben wir mit dem Frühstücksgetränk Morning Fit unter unserer Marke Vaihinger bewusst neue Wege jenseits des klassischen Saftgeschäfts eingeschlagen und ein innovatives Produkt für die Gastronomie und Hotellerie eingeführt. Darüber hinaus wurden bei unserer Marke Cocktail Plant das Sortiment erweitert sowie durch die Einführung der 0,25 Liter Dose neue Absatzkanäle erschlossen.

Mit unserem starken Markenportfolio und unseren getätigten Investitionen blicken wir zuversichtlich in die Zukunft. Im Mittelpunkt unserer Strategie steht das Bestreben, das Leben unserer Konsumenten mit unseren Getränken schöner zu machen und ein in jeglicher Hinsicht gesundes Unternehmen über Generationen weiterzugeben. Dabei spielen ein starkes Umweltbewusstsein, nachhaltiges Wirtschaften und der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen eine zentrale Rolle in unserem unternehmerischen Handeln. So erfolgte nach bereits erfolgreicher Inbetriebnahme unserer Photovoltaikanlage am Standort in Kißlegg im Geschäftsjahr 2023 nun im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 auch die Inbetriebnahme der PV-Anlagen in Bad Teinach-Zavelstein, Lauterecken und Merzig.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Unternehmensgruppe auch weiterhin begleiten und unterstützen, und bedanken uns herzlich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir für ihren Einsatz und ihr großes Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Martin Adam | Andreas Gaupp | Carsten Schemmer

Geschäftsführung der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH, Homburg (Saarpfalz)

Unsere Gremien*

Aufsichtsrat

Gerhard Theis, Waldmohr
Früherer CFO der Karlsberg Gruppe
(im Ruhestand)
Vorsitzender

Fritz Engelhardt, Pfullingen
Hotelier
(im Ruhestand)
Stellvertretender Vorsitzender

Christian Borck, München
Diplom Betriebswirt, CEO der Novel Foods GmbH

Jürgen Kirchherr, Rutesheim
Diplom Betriebswirt, Hauptgeschäftsführer
Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA
Baden-Württemberg e. V.

Claus Pfrommer, Bad Teinach-Emberg
Maschinist, Betriebsratsvorsitzender
der Mineralbrunnen Teinach GmbH,
Konzernbetriebsratsvorsitzender der
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach
GmbH & Co. KGaA

Isabel Weber von Freital, Saarbrücken
Diplom Kauffrau, Steuerberaterin,
Wirtschaftsprüferin, Leitung Abteilung Finanzen bei
CISPA-Helmholtz Zentrum für Informationssicherheit
gGmbH

Geschäftsführung

Geschäftsführung der Karlsberg
International Getränkemanagement GmbH,
Homburg:

Martin Adam, Saarbrücken
Geschäftsführer

Andreas Gaupp, Bad Teinach-Zavelstein
Geschäftsführer

Carsten Schemmer, Senden
Geschäftsführer

* Kapitel ungeprüft

WIR HABEN DAS, WAS DIE GASTRONOMIE BRAUCHT ...

Teinacher

AUS DEM ALLGÄU KRUMBACH

Vaihinger

TEINACHER

VIELFALT FÜR VIEL ERFOLG

ALLES AUS EINER HAND

1 ANSPRECH-PARTNER

VIELE GEBINDE

VIELE FLASCHEN-GRÖSSEN

VIELE SORTEN

KURZE WEGE

STARKE MARKEN

HERVORRAGENDE QUALITÄT

FÜR JEDEN ANLASS EINEN TRINKGENUSS

WERBEMITTEL FÜR DEN SUPPORT

VAIHINGER

COCKTAIL PLANT

Vaihinger's COCKTAIL PLANT

BUNDABERG BREWED TO BE BETTER

... WEIL WIR DIE GASTRONOMIE LIEBEN!

Scannen und mehr erfahren
www.teinacher.de

Bericht des Aufsichtsrats*

Als Aufsichtsrat haben wir die uns nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben und Pflichten sorgfältig wahrgenommen. Wir haben die Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin bei der Ausübung ihrer Aufgaben regelmäßig überwacht und sie bei der strategischen Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe sowie bei wesentlichen Entscheidungen beratend begleitet. Insbesondere in die Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren wir unmittelbar eingebunden. Die Geschäftsführung unterrichtete uns regelmäßig sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über die Unternehmensplanung, den Gang der Geschäfte, die aktuelle Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Risikosituation einschließlich des Risikomanagements. Veränderungen des Geschäftsverlaufs sowie Abweichungen von den Plänen wurden uns im Einzelnen erläutert. Zudem stimmte die Geschäftsführung die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit uns ab. Die für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge haben wir auf Basis der Berichte der Geschäftsführung zur Kenntnis genommen und ausführlich erörtert.

Im Berichtszeitraum fanden insgesamt vier reguläre Sitzungen statt: am 21. März 2024, 7. Mai 2024, 24. September 2024 und am 4. Dezember 2024. Am 9. Juli 2024 fand die konstituierende Sitzung des in der Hauptversammlung neu gewählten Aufsichtsrats statt. An den Sitzungen im Mai, September und Dezember haben alle Mitglieder des Aufsichtsrats in Präsenz oder via Videokonferenz teilgenommen; das Aufsichtsratsmitglied Fritz Engelhardt hat an der Sitzung im März entschuldigt gefehlt. Über die Aufsichtsratssitzungen hinaus standen wir mit der Geschäftsführung in regelmäßigem Kontakt und haben uns über die aktuelle Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert.

Besondere Schwerpunkte waren:

- die regelmäßige Berichterstattung der Geschäftsführung über die jeweils aktuelle Absatz-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanzlage des Konzerns
- die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 der Gesellschaft und des Konzernabschlusses 2023
- die Zwischenergebnisse, die Ergebnisprognose 2024 und die Planung 2025
- die aktuellen Risikofelder (insbesondere Preisentwicklungen bei Säften und weitere Lieferantenpreise, Verbraucherverhalten, geopolitische Konflikte, Lieferketten, Umwelteinflüsse, Regulierung) und ergriffene Maßnahmen
- die mittel- und langfristige Strategie
- die entwickelten Vertriebsstrategien und damit einhergehende strukturelle Veränderungen in der Gruppe
- die Produkt- und Gebindepolitik der Marken
- die Liquiditätslage und Mittelfristfinanzierung
- die Investitionsplanung und -überwachung, insbesondere die größeren Projekte in die Abfüllung 2025 in Teinach und Kißlegg
- die Darlehensgewährung an einen Aktionär
- die geplante Modernisierung der ERP-Software
- der 2021 aufgedeckte Betrugsfall bei Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH
- die Anfechtungsklage auf Formfehler in der Einladung zur Hauptversammlung 2023

Jahres- und Konzernabschlussprüfung

Die EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, Zweigniederlassung Saarbrücken, hat den Jahresabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA zum 31. Dezember 2024 und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 sowie den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 nach HGB-Grundsätzen geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der zusammengefasste

* Kapitel ungeprüft

Lagebericht wurden nach den Vorschriften des HGB und des Aktiengesetzes aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Die genannten Unterlagen sind von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin rechtzeitig an uns verteilt worden.

Die Entwürfe der Prüfungsberichte der EY GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Sitzung des Aufsichtsrats am 27. März 2025 in Gegenwart des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung. In dieser Sitzung hat die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin die Abschlüsse der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA und des Konzerns erläutert. Der Abschlussprüfer ging auf Umfang und Schwerpunkte der Abschlussprüfung ein. Wir stimmen den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Wir haben in unserem Gremium die von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellten Abschlüsse zum 31. Dezember 2024 gebilligt.

Auf Grund der Rechtsform der GmbH & Co. KGaA obliegt die Feststellung des Jahresabschlusses der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 nicht dem Aufsichtsrat, sondern der Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin an, den Jahresabschluss festzustellen.

Der Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA belief sich im Berichtszeitraum einschließlich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr auf 39,65 Mio. EUR. Wir schließen uns dem Vorschlag der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin an, unter Berücksichtigung einer einmaligen Sonderdividende, eine Dividende in Höhe von insgesamt 8,55 Mio. EUR für das Geschäftsjahr 2024 auszuschütten.

Der von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 wurde uns ebenfalls zur Prüfung vorgelegt.

Nach sorgfältiger Prüfung dieses Berichts erteilte der Abschlussprüfer gemäß § 313 Abs. 3 AktG den folgenden Vermerk:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,

2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die im Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war."

Wir haben das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Er prüfte den Abhängigkeitsbericht selbst auf Richtigkeit und gelangte im Rahmen seiner eigenen Prüfung zu dem abschließenden Ergebnis, dass keine Einwendungen gegen die am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen abgegebene und in den zusammengefassten Lagebericht aufgenommene Erklärung der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin zu erheben sind.

Personelle Veränderungen in den Gremien

Aufsichtsrat

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 9. Juli 2024 endete turnusgemäß die Amtszeit des bisherigen Aufsichtsrats. Dem ausgeschiedenen Mitglied Dr. Hans-Georg Eils danken wir ausdrücklich für seine in den letzten Jahren geleistete Arbeit. Die Hauptversammlung wählte die Herren Christian Borck, Fritz Engelhardt, Jürgen Kirchherr, Claus Pfrommer, Gerhard Theis und als neues Mitglied Frau Isabel Weber von Freital für die nächste Amtszeit in den Aufsichtsrat. In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrates wurden erneut Herr Gerhard Theis zum Vorsitzenden und Herr Fritz Engelhardt zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Persönlich haftende Gesellschafterin

In der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH, Homburg, gab es in der Berichtsperiode keine personellen Veränderungen.

Dank des Aufsichtsrats

Als Aufsichtsrat danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Arbeitnehmervertretungen sowie der Geschäftsführung für ihren Einsatz und ihre Verbundenheit. Gleichfalls gilt unser Dank den Aktionären für das der Gesellschaft und den Gremien entgegengebrachte Vertrauen.

Bad Teinach-Zavelstein, den 27. März 2025

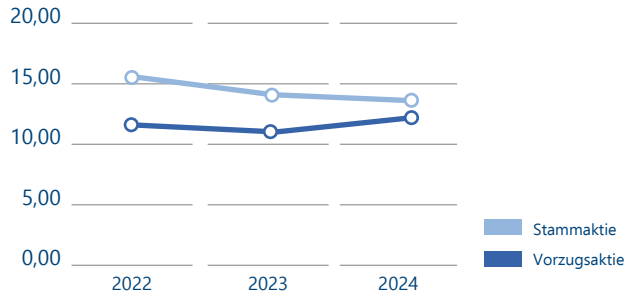
Der Aufsichtsrat
Gerhard Theis, Vorsitzender

www.krumbach-mineralwasser.de
TYPISCH ALLGÄU.
Nimms leicht.
NEU
AUS DEM ALLGÄU
KRUMBACH
MEDIUM
WENIG KOHLENSÄURE
AUS DEM ALLGÄU
AUS DEM ALLGÄU
KRUMBACH
AUS DEM ALLGÄU
KRUMBACH

Unsere Aktien*

Das Börsenjahr 2024 verlief für die 40 größten und liquidesten Unternehmen am deutschen Aktienmarkt außerordentlich positiv. Der deutsche Leitindex DAX erreichte mehrere Rekordstände, überschritt im Dezember erstmals in seiner Geschichte die Marke von 20.000 Punkten und beendete das Jahr mit einem Kursplus von rund 19 Prozent bei 19.909 Punkten. Diese positive Entwicklung trotz eines erneut leicht negativen Wirtschaftswachstums in Deutschland ist vor allem darauf zurückzuführen, dass viele DAX-Unternehmen ihre Umsätze und Gewinne im Ausland erwirtschaften. Deutlich schwächer entwickelten sich dagegen die mittelgroßen und kleineren börsennotierten Unternehmen in Deutschland. Der MDAX verzeichnete in 2024 ein Jahresminus von 5,7 Prozent, der SDAX einen leichten Rückgang um 1,8 Prozent.

Börsenkurse zum 31. Dezember*
in EUR



* Schlusskurse, Börse Stuttgart

Kursentwicklung und Marktkapitalisierung

Die beiden Aktiengattungen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA entwickelten sich im Berichtszeitraum unterschiedlich. Die Stammaktien schlossen das Jahr 2024 mit 13,00 EUR rund 4 % unter dem Vorjahreswert (31. Dezember 2023: 13,60 EUR) ab. Ihr Jahreshoch erreichte die Stammaktie zur Jahresmitte mit 16,10 EUR, das Jahrestief markierte Ende Dezember 2024 bei 12,90 EUR. Die Vorzugsaktien beendeten das Jahr 2024 mit einem Kursplus von rund 11 % bei 12,50 EUR (31. Dezember 2023: 11,30 EUR). Ihr Jahreshoch erreichten sie im Juni bei 13,80 EUR, das Jahrestief lag Anfang Februar bei 11,00 EUR.

Die stichtagsbezogene Marktkapitalisierung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA am 31. Dezember 2024 betrug 97,86 Mio. EUR (31. Dezember 2023: 98,49 Mio. EUR).

Kennzahlen der Aktien

		2024	2023
Grundkapital	EUR	22.387.456,00	22.387.456,00
Anzahl Stammaktien	Stück	5.424.755	5.424.755
Anzahl Vorzugsaktien	Stück	2.187.360	2.187.360
Kurs Stammaktie zum 31.12.*	EUR	13,00	13,60
Kurs Vorzugsaktie zum 31.12.*	EUR	12,50	11,30
Marktkapitalisierung zum 31.12.*	Mio. EUR	97,86	98,49
Höchstkurs Stammaktie*	EUR	16,10	16,70
Tiefstkurs Stammaktie*	EUR	12,90	12,70
Höchstkurs Vorzugsaktie*	EUR	13,80	14,60
Tiefstkurs Vorzugsaktie*	EUR	11,00	11,10
EPS Stammaktie	EUR	1,47	0,78
EPS Vorzugsaktie	EUR	1,55	0,86
Dividende Stammaktie	EUR	0,70 + 0,40**	0,65
Dividende Vorzugsaktie	EUR	0,78 + 0,40**	0,73

* Schlusskurse, Börse Stuttgart
** Dividendenvorschlag zuzüglich einmaliger Sonderdividende (vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung im Jahr 2025)

* Kapitel ungeprüft

Das Grundkapital der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA beträgt 22.387.456,00 EUR und ist in 5.424.755 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien und in 2.187.360 auf den Inhaber lautende nennwert- und stimmrechtslose Vorzugsaktien eingeteilt. Jede Stammaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme.

Notiert sind die Stamm- und Vorzugsaktien des Unternehmens an den Börsenplätzen Frankfurt/Main und Stuttgart. An der Deutschen Börse in Frankfurt/Main ist das Unternehmen im Basic Board (Open Market) gelistet, an der Baden-Württembergischen Börse in Stuttgart im Teilbereich Freiverkehr Plus.

Stammdaten der Aktien

Börsenplätze	
Börse Frankfurt	Segment Basic Board im Open Market
Börse Stuttgart	Segment Freiverkehr Plus im Freiverkehr

Kürzel	
Stammaktie	MUT
Vorzugsaktie	MUT3

WKN	
Stammaktie	661400
Vorzugsaktie	661403

ISIN	
Stammaktie	DE 0006614001
Vorzugsaktie	DE 0006614035

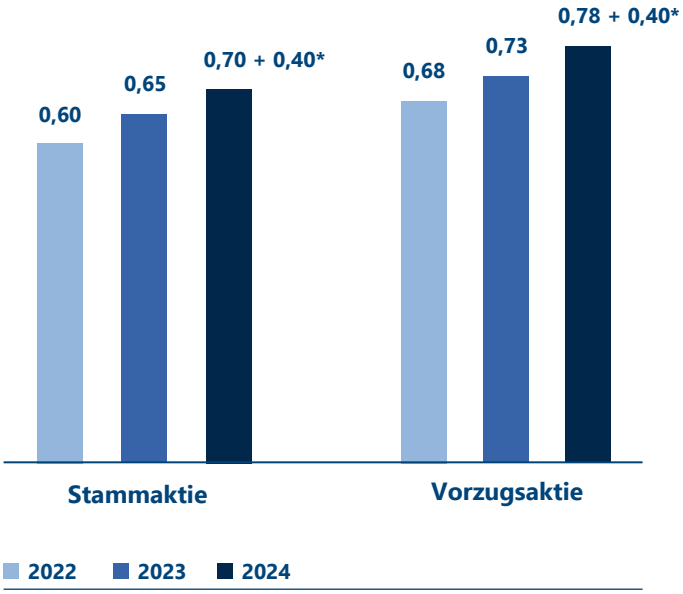
Ergebnis je Aktie

Im Berichtsjahr betrug das Ergebnis je Stammaktie 1,47 EUR (Vorjahr: 0,78 EUR) und je Vorzugsaktie 1,55 EUR (Vorjahr: 0,86 EUR). Das Ergebnis je Aktie wird errechnet, indem man den Konzern-Jahresüberschuss durch den gewichteten Durchschnitt der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Aktien dividiert, abzüglich der von der Gesellschaft gehaltenen Aktien.

Dividende

Der Hauptversammlung im Jahr 2025 wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA in Höhe von 39,67 Mio. EUR (Vorjahr: 35,23 Mio. EUR) aufgrund der guten Geschäftsentwicklung eine erhöhte Dividende von 0,70 EUR (Vorjahr: 0,65 EUR) je Stammaktie und von 0,78 EUR (Vorjahr: 0,73 EUR) je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2024 auszuschütten. Zusätzlich wird der Hauptversammlung unter Berücksichtigung des hohen Konzernjahresüberschusses, der im Berichtsjahr durch Sondereffekte in erhöhtem Maße begünstigt war, eine einmalige Sonderdividende von 0,40 EUR je Stamm- und Vorzugsaktie vorgeschlagen. Die Ausschüttungssumme der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA wird bei entsprechendem Beschluss durch die Hauptversammlung 8,55 Mio. EUR betragen. Demzufolge werden in Summe 31,12 Mio. EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Entwicklung Dividende (in EUR)



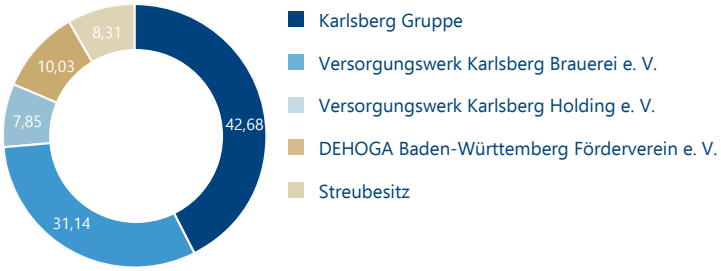
* Dividendenvorschlag inkl. einmaliger Sonderdividende (vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung im Jahr 2025)

Unsere Aktionärsstruktur

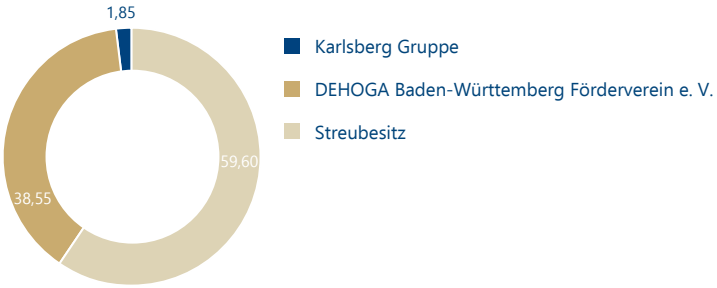
Im Berichtszeitraum veränderte sich die Aktionärsstruktur der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA wie folgt. Der Anteil der Stammaktien in Streubesitz lag zum Jahresende 2024 bei 8,31 %, der Anteil der Vorzugsaktien in Streubesitz bei 59,60 %. Der Anteil der Karlsberg Gruppe lag zum Jahresende 2024 bei 42,68 % an den Stammaktien und 1,85 % an den Vorzugsaktien der Gesellschaft. Die Versorgungswerke Karlsberg Brauerei e. V. und Karlsberg Holding e. V. hielten 31,14 % respektive 7,85 % an den Stammaktien der Gesellschaft. Der DEHOGA Baden-Württemberg Förderverein e.V. ist mit einem Anteil von 10,03 % an den Stammaktien und 38,55 % an den Vorzugsaktien der Gesellschaft vertreten. Im Eigenbesitz der Gesellschaft befanden sich zum 31. Dezember 2024 keine eigenen Stammaktien und keine eigenen Vorzugsaktien.

Aktionärsstruktur (Stand: 31. Dezember 2024)
Angaben in %*

Stammaktie



Vorzugsaktie



* Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten auftreten.

Investor Relations

Auch in 2024 wurde auf eine gute Investorenkommunikation großer Wert gelegt. So stand die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA im Berichtszeitraum mit ihren Investoren sowie Privataktionären im aktiven Dialog und informierte regelmäßig über die wichtigsten Entwicklungen der Gesellschaft. Darüber hinaus bot das Unternehmen aktuelle und umfassende Informationen über seine Internetseite www.mineralbrunnen-kgaa.de an. Auch künftig wird sich die Gesellschaft mit gewohnter Sorgfalt ihren Investor Relations-Aufgaben widmen und der interessierten Öffentlichkeit mit hoher Transparenz und Schnelligkeit gegenübertreten. Seit dem Wirksamwerden der sogenannten Marktmissbrauchsverordnung finden zur Stärkung des Anlegerschutzes und Vertrauens der Anleger zudem auch für Freiverkehrsemittenten wie der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA Bekanntmachungsverfahren für Ad-hoc-Publizität und Directors' Dealings sowie Insiderlisten Anwendung.

HIRSCHQUELLE NATÜRLICHES HEILWASSER Anwendungsgebiete: Zur Anregung der Verdauung und zur Förderung der Funktion von Magen und Darm.
Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie das Etikett und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke.

Ausrichtung unserer Unternehmensgruppe*

Wir in der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA und ihren Tochtergesellschaften sehen es als unsere Aufgabe, durch unsere Getränke das Leben unserer Konsumenten schöner zu machen und ein gesundes Unternehmen über Generationen weiterzugeben.

Als börsennotiertes Unternehmen mit der Karlsberg Gruppe, einem in fünfter Generation familiengeführten Unternehmen, als Ankeraktionär sind wir Teil eines Verbundes starker Getränke-Marken.

Unsere gemeinsame Unternehmens- und Wertekultur bildet dabei die Basis unseres Handelns. Unsere Strategie beruht auf vier strategischen Eckpfeilern:

1. **Ein starkes Team**
2. **Große Marken**
3. **Jeden Tag besser werden**
4. **In Generationen denken**

Ein starkes Team:

Wir sehen den Menschen seit jeher als Schlüssel zum Erfolg unseres unternehmerischen Handelns. Die Stärkung und Weiterentwicklung unserer Teams stehen dabei für uns klar im Vordergrund. Durch systematische Mitarbeiterbefragungen involvieren wir möglichst viele Mitarbeiter in diesen Prozess. Als Unterzeichner der „Charta der Vielfalt" erkennen wir Vielfalt nicht nur an, sondern bekennen uns dazu, sie in alle ihren Facetten zu fördern.

Große Marken:

Wir konzentrieren uns auf die Entwicklung und den Ausbau unserer Marken, insbesondere unserer großen Marken Krumbach, Teinacher und Vaihinger. Darüber hinaus ist es unser Ziel, weitere Marken aus unserem Portfolio, wie zum Beispiel die Marken Hirschquelle oder Cocktail Plant, zu großen Marken auszubauen. Langfristig streben wir an, weitere Marken auch von außerhalb in unser Portfolio zu integrieren.

Jeden Tag besser werden:

Wir haben in den letzten Jahren unsere Abläufe in der Unternehmensgruppe stetig verbessert und unsere Produktivität und Effizienz gesteigert. Durch eine konsequente Digitalisierung unserer Prozesse sowie weitere Investitionen in unsere Produktionsstandorte werden wir diesen Weg der kontinuierlichen Verbesserung weiter konsequent beschreiten.

In Generationen denken:

Wir übernehmen Verantwortung für die Zeit nach uns: Unternehmerische Verantwortung in Verbindung mit nachhaltigem Handeln haben unsere Unternehmensgruppe schon immer geprägt. In der Definition unserer Strategie für die nächsten Jahre haben wir dabei die ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit noch weiter in den Vordergrund gestellt. Wasser dem Boden der Erde zu entnehmen und mit Zutaten unserer Natur zu veredeln, ist ein Geschenk, das wir durch verantwortungsvolles Handeln wertschätzen.

Mit unseren vier strategischen Eckpfeilern als Antrieb und Rahmen wird sich unsere Unternehmensgruppe in den nächsten Jahren konsequent weiterentwickeln. Im Rahmen unseres jährlichen Strategieprozesses definieren wir dabei regelmäßig unsere konkreten Ziele und Initiativen und überprüfen mit Messgrößen kontinuierlich unseren Fortschritt. In diesem Weg sehen wir unsere Zukunft zu einem nachhaltigen Unternehmertum.

* Kapitel ungeprüft

LECKER UND HANDLICH:
GENUSS IN DER LONGNECK-GLASFLASCHE.

Vegan

Für die Umwelt MEHRWEG

Nachhaltigkeit und soziales Engagement*

Wir denken in Generationen: Ganzheitlich und zukunftsorientiert.

Unsere Kunden und Konsumenten erwarten von der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA und ihren Tochterunternehmen als Anbieter des sensiblen Naturproduktes Mineralwasser, der darauf basierenden Erfrischungsgetränke und Limonaden sowie hochwertiger fruchthaltiger Getränke die Gewährleistung höchster Qualität. Ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein der handelnden Personen, nachhaltiges Wirtschaften und die Schonung der natürlichen Ressourcen sind zentrale Bestandteile unserer verantwortungsvollen Unternehmenstätigkeit.

Wir entwickeln eine standortübergreifende Nachhaltigkeitsstrategie. Diese vereint alle Maßnahmen in einem umfassenden Managementsystem und schafft die Grundlage für konsequentes und verantwortungsvolles Handeln auf allen Ebenen unseres Unternehmens. Unser Nachhaltigkeitsmanagement des Karlsberg Verbundes ist dabei konform mit den CSRD-Richtlinien.

Umweltengagement

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA hat sich seit Jahren verpflichtet, den spezifischen Energieverbrauch in der Gruppe systematisch und nachhaltig zu senken und den bereits in der Vergangenheit eingeschlagenen Weg zur Verbesserung der Energieeffizienz fortzuführen. Um dies zu gewährleisten, verfügen alle produzierenden Unternehmen – **die Mineralbrunnen Teinach GmbH, die Mineralbrunnen Krumbach GmbH sowie die Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH** – über ein nach der DIN EN ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem, das dazu dient, die aus der Energiepolitik des Unternehmens abgeleiteten Ziele mit Hilfe der definierten Maßnahmen zu erreichen und somit einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung zu leisten. Die ISO 50001 ist eine weltweit gültige Norm zum Nachweis eines systematischen Energiemanagements.

Wasser

Die **Mineralbrunnen Bad Teinach GmbH** fördert aktuell aus zehn Brunnen Produktwasser. Der Bedarf an Betriebswasser wird aus der Stollenquelle gedeckt. Die **Mineralbrunnen Krumbach GmbH** betreibt 12 eigene Brunnen und bezieht das benötigte Wasser aus diesen Quellen. Die **Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH** bezieht Wasser aus dem öffentlichen Netz. Der Wasserverbrauch der Unternehmen wird kontinuierlich überwacht und über Investitionsprojekte stetig verbessert. Die Abwässer an den Standorten Krumbach und Teinach werden in die örtlichen Kläranlagen geleitet. Kernaspekt der Schonung der Ressource Wasser am Standort Lauterecken ist eine Abwasserreinigungsanlage, mit der eigene Abwässer gereinigt werden.

Energie, Strom und CO_2

Die Mineralbrunnen Teinach GmbH, die Mineralbrunnen Krumbach GmbH sowie die Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH haben in den vergangenen zehn Jahren an signifikanten Einsparungen in den Bereichen Gas- und Stromverbrauch gearbeitet.

* Kapitel ungeprüft

Photovoltaikanlagen

	Teinacher	Krumbach	Niehoffs Vaihinger
INBETRIEBNAHME	**2024**	**2023**	**2024**
Leistung	600 kWp	1.180 kWp	708 kWp
Eigenverbrauchsquote	95,5 %	53 %	72 %
Anteil an Gesamtstromverbrauch	4,98 %	22,4 %	20 %

Bei der Mineralbrunnen Teinach GmbH wurden im Jahr 2023 insgesamt 1.411 Photovoltaik-Paneele auf das Firmendach verbaut, mit denen eine Leistung von bis zu 600 kWp erreicht werden. Damit wurde in 2024 nach Inbetriebnahme im Mai 320.097 kWh Strom erzeugt. Davon wurden 14.281 kWh eingespeist, was zu einer Eigenverbrauchsquote von 96 % führt. Der Anteil des vor Ort erzeugten Stroms durch Photovoltaik liegt bei rund 5 % des Gesamtstromverbrauches.

Die Mineralbrunnen Krumbach GmbH verfügt über ein Blockheizkraftwerk. Am Standort in Kißlegg wurde 2022 außerdem mit dem Bau einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 1180 kWp begonnen. Diese Anlage wurde im ersten Quartal 2023 in Betrieb genommen und hat eine Eigennutzung von 53 %. Der Anteil des vor Ort erzeugten Stroms durch Photovoltaik liegt bei rund 22 % des Gesamtstromverbrauches.

Die Photovoltaikanlage am Standort der **Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH** in Lauterecken wurde im Laufe des Jahres 2024 in Betrieb genommen. Sie hat eine Leistung von 708 kWp. In 2024 lag der Ertrag bei 590.764 kWh mit einem Eigenverbrauch von 72 %. Der Anteil des vor Ort erzeugten Stroms durch Photovoltaik liegt bei 20 % des Gesamtstromverbrauches. Das durch die Abwasserreinigungsanlage erzeugte Biogas wird zu Prozessdampf umgewandelt und liefert damit einen wichtigen Beitrag zur Wärmeversorgung am Standort Lauterecken.

Elektromobilität

Die Mineralbrunnen Teinach GmbH, die Mineralbrunnen Krumbach GmbH sowie die Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH stellen Schritt für Schritt den Fuhrpark, bestehend aus Dienstwagen und Gabelstaplern, auf elektrisch angetriebene Fahrzeuge um.

In Lauterecken wurde 2024 eine Ladestation installiert und das erste E-Dienstfahrzeug in Betrieb genommen. Zudem wird bereits die Hälfte der Stapler am Standort elektrisch betrieben.

Wesentliche Projekte zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs

Die nachhaltige Entwicklung eines Unternehmens hängt maßgeblich von fortlaufenden Investitionen in technische Anlagen ab, durch die Prozesse ressourcenschonender ablaufen können.

Die Gesamtsumme an technischen Investitionen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA in den letzten drei Jahren betrug 8,8 Mio. EUR.

Wesentliche Projekte, die in den letzten Jahren insbesondere zur Ressourcenschonung beigetragen haben oder für 2025 geplant sind:

Bei der **Mineralbrunnen Teinach GmbH** sind das:

- die Inbetriebnahme einer Photovoltaik-Anlage zu Beginn des Jahres 2024 mit einer geplanten Leistung von bis zu 600 kWp.
- der Einbau einer neuen Blasmaschine in 2025 mit reduziertem Stromverbrauch und kürzeren Rüstzeiten.
- der Tausch des Trockenteiles der PET-Anlage im Einwegbereich in 2025, wobei dadurch eine höhere Anlagenleistung erreicht werden soll. Ebenso sind die Heiztunnel wesentlich energieeffizienter.

Bei der **Mineralbrunnen Krumbach GmbH** sind das:

- die Erneuerung der Voll- und Leergutpalettenbahnen im Juni 2024, was eine Produktivitätsverbesserung auf der Glasanlage von 3 % mit sich bringt. Dies ermöglicht eine Stromeinsparung von 5.648 kWh/Jahr.
- Die Inbetriebnahme eines 90 kW Arbeitsluftkompressor im Dezember 2024.
- für 2025 geplante Investitionen in eine neue PET Blas-Füll-Etikettier-Anlage mit einer voraussichtlichen Energieeinsparung von 226.262 kWh im Jahr.

Bei der **Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH** sind das:

- die Inbetriebnahme einer neuen, hocheffizienten Glasmehrwegabfüllanlage im Jahr 2018 am Standort Lauterecken.
- die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage am Standort Lauterecken im Jahr 2024 mit einer Leistung von 708 KWp.
- die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage am Standort Merzig im Jahr 2024 mit einer Leistung von 99 KWp.

Durch die umgesetzten Maßnahmen wird der CO_2-Ausstoß in den Unternehmen maßgeblich gesenkt. So lag der Scope 1 Wert 2024 bei 6.052,77 t CO_2 und der Scope 2 Wert bei 1.011,46 t CO_2.

Kooperationen

Die **Mineralbrunnen Teinach GmbH** ist stolzer Partner des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord, der sich unter anderem für eine intakte Natur einsetzt. Das Unternehmen unterstützt hier neben finanziellen Zuwendungen als Sponsor von Wanderwegen und Pate von Blumenwiesen insbesondere bei der Kommunikation von nachhaltigen Projekten.

Gemeinsam mit der Allgäu GmbH setzt sich die **Mineralbrunnen Krumbach GmbH** dafür ein, das Allgäu als lebenswerte Heimat für individuelles Leben, Arbeiten und Urlauben im ländlichen Raum zukunftsfähig zu gestalten. Krumbach vereint dabei nachhaltiges und verantwortungsbewusstes Wirtschaften mit erfrischender Originalität, um die Region in ihrer Einzigartigkeit zu bewahren.

Die **Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH** hat seit 2019 eine „Blühpatenschaft“ in Norddeutschland, der Heimat von Klindworth, übernommen. Diese ist ein kleiner, aber wichtiger Beitrag für die Artenvielfalt und den Klimaschutz. Sie bietet einen Lebensraum für kleine Tiere und Insekten. Und natürlich Nahrung für Bienen, die so wichtig für unsere Früchte sind. Zusätzlich werden die Grün- und Ausgleichsflächen auf dem Betriebsgelände nur noch extensiv bewirtschaftet.

Kreislaufwirtschaft

Mehrweg

In unseren Unternehmen setzen wir auf die Verwendung von Mehrweggebinden Mit einem Absatzanteil von bis zu rund 74 % des Gesamtabsatzes stehen hierbei insbesondere die Glas-Mehrwegflaschen im Fokus. Weitere eingesetzte Mehrweggebinde sind insbesondere Petcycle-Kisten und Fässer.

Die **Mineralbrunnen Teinach GmbH** ist für ihr umweltfreundliches Individualglasgebinde „Teinacher Genussflasche" sowie den Komfortkasten mit dem Mehrweg-Innovationspreis 2015 ausgezeichnet, der von der Deutschen Umwelthilfe und der Stiftung Initiative Mehrweg für herausragende Neuentwicklungen im Bereich umweltfreundlicher Mehrwegsysteme vergeben wird.

Auch die **Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH** verfügt über eine hochmoderne, energieeffiziente Abfüllanlage für Mehrwegflaschen aus Glas. Diese Mehrwegflaschen werden bis zu 50-mal gereinigt und wieder befüllt sowie anschließend recycelt. Jede Flasche besteht im Schnitt aus bis zu 60 % Altglas.

Um dieses Mehrwegsystem zu stärken, investieren wir kontinuierlich in neue Flaschen und Kisten. In den letzten drei Jahren haben die Unternehmen zusammen insgesamt 17,4 Mio. EUR investiert.

Wir sind aktives Mitglied in etablierten Glas-Mehrweg-Pools des **Verbands der deutschen Fruchtsaft-Industrie e. V. (VdF)** sowie der **Genossenschaft Deutscher Brunnen (GdB)**. Durch diese Zusammenarbeit fördern wir eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft und tragen zur effizienten Nutzung standardisierter Mehrwegflaschen bei.

Bei der Anschaffung neuer Kisten werden die ausgedienten Kisten geschreddert, und das recycelte Material findet im Herstellungsprozess neuer Kisten erneut Verwendung.

Etwaiger Glasbruch, der während des Produktionsprozesses entsteht, wird vollständig an die Glashütten zurückgeführt, um dieses Material ebenfalls erneut in der Herstellung neuer Flaschen zu nutzen.

Sowohl die **Mineralbrunnen Teinach GmbH** als auch die **Mineralbrunnen Krumbach GmbH** sind zudem Partner des Petcycle-Systems, einem nachhaltigen Wertstoffkreislauf für PET-Getränkeflaschen. Um Ressourcen zu schonen, wird das Leergut komplett zu Rezyklat verarbeitet, das zur Herstellung neuer PET-Flaschen genutzt wird. Aktuell bestehen neue Petcycle-Flaschen bei beiden Unternehmen mindestens zu 75 % aus Recycling-Material. Aufgrund der Kombination aus bepfandetem Mehrwegkasten und PET-Flaschen erreicht das Petcycle-System einen Flaschen-Rücklauf von nahezu 100 %.

Verpackungsmaterialien

Indem die **Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH** Getränkekonzentrat in Postmixanlagen einsetzt, reduziert sich das Transportvolumen auf circa ein Sechstel.

Abfall

Durch Getrenntsammlung und Prozessoptimierungen bei der **Mineralbrunnen Krumbach GmbH** konnte der Anteil an recyclingfähigem Material am Gesamtabfall auf 97 % gesteigert werden. Die **Mineralbrunnen Teinach GmbH** erreicht eine recyclingfähige Gesamtabfallquote von 96 %, die **Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH** eine Quote von 92 %. Der noch anfallende Restabfall wird in allen Unternehmen extern thermisch verwertet.

Lieferketten

In den letzten Jahren hat Qualität und Wertigkeit bei der Auftragsvergabe eine höhere Gewichtung bekommen. Wir haben als Gruppe einen verbundweiten Verhaltenskodex verabschiedet, in dem wir uns unter anderem selbst auf den ETI Base Code der Ethical Trading Initiative verpflichten, einer Mitgliedinitiative zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen weltweit.

Von ihren Lieferanten fordern die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA und ihre Tochterunternehmen die Einhaltung der Regelungen des Verhaltenskodex für Geschäftspartner, der zeitgleich mit dem internen Verhaltenskodex verabschiedet wurde.

Zusätzlich überarbeitet die Gruppe derzeit ihre Lieferantenverträge, um die unternehmerischen Sorgfaltspflichten im Hinblick auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz zukünftig zu integrieren. So haben wir im Dezember 2023 die neue Stabsstelle Supply Chain Compliance geschaffen, deren Aufgaben in der Kontrolle der Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, branchenspezifischen Standards und unternehmenseigenen Richtlinien innerhalb unserer Lieferkette liegt.

Sowohl die **Mineralbrunnen Teinach GmbH** als auch die **Mineralbrunnen Krumbach GmbH** setzen auf Lieferanten aus der Region: Für die Produktion ihrer Saftschorlen werden sie von einem Saftlieferanten aus Süddeutschland beliefert, der Früchte aus der Region verarbeitet und zur Weiterverarbeitung anliefert. Um die Lieferwege kurz zu halten, werden des Weiteren die Teinacher Genussflasche 0,75l und die Krumbach Individualglasflasche 1,0l, der Teinacher Komfortkasten oder auch der Individualkasten von Krumbach in Bad Wurzach in Baden-Württemberg produziert. Auch die Etiketten für die Glas-Mehrweggebinde stammen aus der Region.

Lange Transportwege will auch die **Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH** wo möglich vermeiden. Sie bezieht viele ihrer Rohwaren wie beispielsweise Äpfel von Streuobstwiesen aus der Region, die dann vom Unternehmen selbst am Standort Merzig gekeltert werden. Verarbeitet werden unter anderem Bio- und Fair-Trade-Produkte, für welche das Unternehmen entsprechend zertifiziert ist. Alle Säfte, Nektare und Schorlen der Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH sind zudem vegan. Das Unternehmen ist darüber hinaus Mitglied im SGF International e. V., einem Verein, der als Instrument der industriellen Selbstkontrolle zur Wiederherstellung freier und fairer Marktbedingungen in der Saftindustrie gegründet wurde.

Soziales Engagement

Auch gesellschaftliches Engagement liegt uns am Herzen. Die Unternehmensgruppe der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA versteht sich als Teil der Gesellschaft und nimmt ihre soziale Verantwortung in besonderem Maße auf regionaler Ebene wahr. Die Mineralbrunnen Krumbach GmbH unterstützt ganzjährig Kindergärten, Schulen und Vereine. Zudem engagiert sie sich seit vielen Jahren in verschiedenen Breitensportarten im Allgäu, Schwaben und Oberschwaben – von Amateur- bis Profiligen. Ein besonderer Fokus liegt auf der Kinder- und Jugendförderung durch die Initiative „Gewünscht? Gemacht!". Auch 2024 hat die 50.000 EUR-Aktion mit Radio 7 stattgefunden.

Auch die Mineralbrunnen Teinach GmbH engagiert sich in ihrer Heimatregion Schwarzwald durch die Förderung von Schulen und Kindergärten sowie durch die Unterstützung von Sportveranstaltungen und Tafel-Veranstaltungen mit Gratisware und finanziellen Spenden.

Die Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH unterstützt Schulen und Vereine in der Region. Darüber hinaus besteht seit vielen Jahren eine Partnerschaft mit dem Kinderkrebshilfeprojekt Fruchtalarm, das sich für die Unterstützung krebskranker Kinder engagiert.

Zusammengefasster Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

I. Grundlagen des Konzerns
26 Geschäfts- und Organisationsstruktur
28 Unternehmerische Steuerungssysteme

II. Wirtschaftsbericht
28 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
32 Unternehmenssituation
42 Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

42 **III. Risikobericht**
54 **IV. Chancen- und Prognosebericht**

Zusammengefasster Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

I. Grundlagen des Konzerns

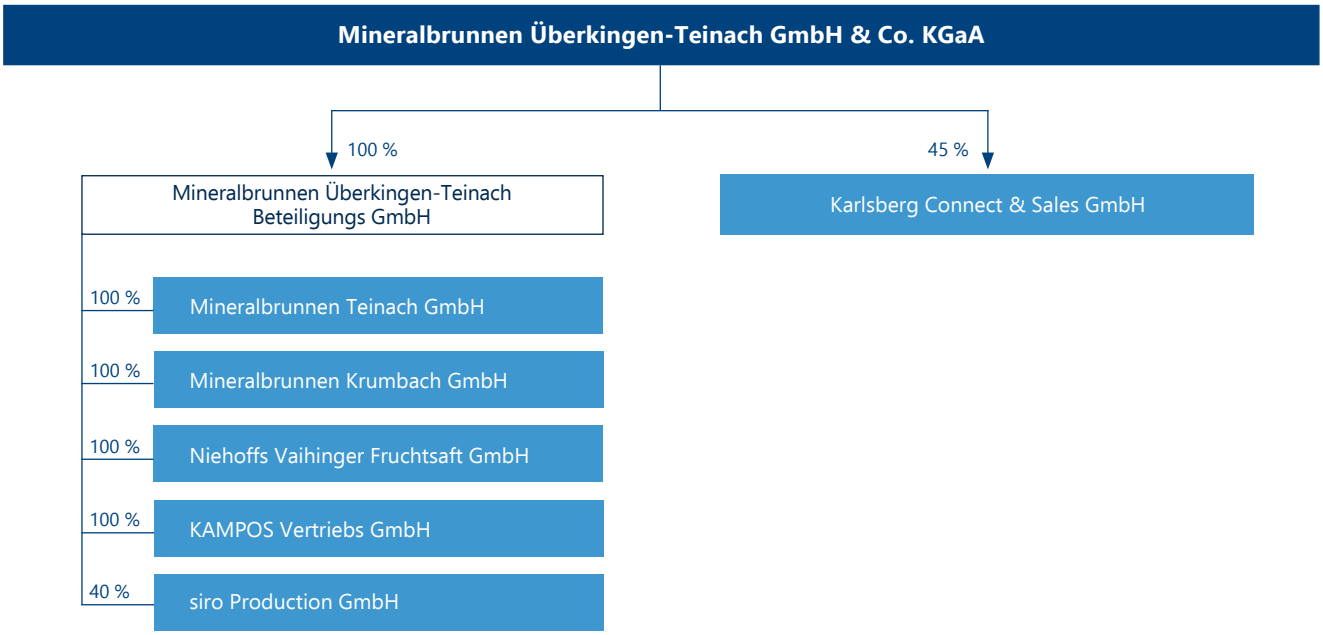
Geschäfts- und Organisationsstruktur

Der Konzern Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA ist die Muttergesellschaft einer Unternehmensgruppe von Markenanbietern aus den Produktfeldern Mineralwasser, Heilwasser, fruchthaltige Getränke, Erfrischungsgetränke und Fertigcocktails. Entwicklung, Produktion und Vertrieb eines breiten Produktsortiments sind Basis einer nachfrageorientierten Unternehmensstrategie. Als Anbieter im gehobenen Preissegment konzentriert sich der Konzern auf starke Marken als Erfolgsfaktor für das Produktangebot sowie auf eine wertschöpfungsorientierte Partnerschaft mit dem Getränkefachgroßhandel, dem Lebensmitteleinzelhandel sowie der Gastronomie und Hotellerie. Aufbauend auf seinen starken Regionalmarken in Süd- und Südwestdeutschland sowie seinen nationalen Gastronomiemarken bietet der Konzern ein breites Produktportfolio von alkoholfreien und alkoholischen Getränken an.

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, gegründet 1923 in der Rechtsform der Aktiengesellschaft, ist ein börsennotiertes Unternehmen mit Sitz in Bad Teinach-Zavelstein, Baden-Württemberg. Die Produktionsstätten verteilen sich auf die vier Standorte Bad Teinach-Zavelstein, Kißlegg, Lauterecken und Merzig.

Konzernstruktur der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Gruppe (Stand 31. Dezember 2024)



Die Konzernstruktur

Der Konzern umfasst neben den operativ tätigen Gesellschaften Mineralbrunnen Teinach GmbH, Bad Teinach-Zavelstein, Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Kißlegg, Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH, Lauterecken, und KAMPOS Vertriebs GmbH, Homburg, Minderheitsbeteiligungen an der Karlsberg Connect & Sales GmbH (vormals Karlsberg Service GmbH), Homburg, und an der siro Production GmbH, Neunkirchen (Saarland), die als Zwischenholding fungierende Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH, Bad Teinach-Zavelstein, sowie die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA in Bad Teinach-Zavelstein als Holdinggesellschaft. Die Geschäftsführung und Vertretung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA obliegt der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH, Homburg, als persönlich haftende Gesellschafterin. Geschäftsführer der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH sind Martin Adam, auch Geschäftsführer der Karlsberg Holding GmbH, Andreas Gaupp, Geschäftsführer der operativen Gesellschaften Mineralbrunnen Teinach GmbH und Mineralbrunnen Krumbach GmbH, sowie Carsten Schemmer, Geschäftsführer der Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH.

Die Verantwortung für das operative Geschäft liegt bei den Geschäftsführern der im Markt operierenden Gesellschaften Mineralbrunnen Teinach GmbH, Mineralbrunnen Krumbach GmbH und Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH. Sowohl zwischen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA und der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH als auch zwischen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH und den mittelbaren Konzerntochtergesellschaften bestehen Ergebnis-, bzw. Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

Das zentrale Verwaltungs-, Finanz- und Liquiditätsmanagement des Konzerns obliegt der Geschäftsführung der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH.

Nahezu alle Vertriebs- und Verwaltungsdienstleistungen werden durch die Karlsberg Connect & Sales GmbH, Homburg, einer 45-prozentigen Beteiligung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, ausgeübt. Die Karlsberg Connect & Sales GmbH erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Vertrieb Handel und Export, IT, Personal, Kommunikation, Rechnungswesen, Treasury, Steuern, Einkauf sowie Rechts- und Vertragswesen.

Da der Geschäftsverlauf, die wirtschaftliche Lage sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA im Wesentlichen im Konzern abgebildet werden, wurden der Lagebericht des Konzerns und der Lagebericht der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA zusammengefasst.

Geschäftstätigkeit

Im Kern konzentrieren sich die Geschäftsaktivitäten des Konzerns auf die Herstellung und den Vertrieb von Mineral- und Heilwasser, fruchthaltigen Getränken, Erfrischungsgetränken sowie Fertigcocktails. Aufbauend auf den Regionalmarken in Süd- und Südwestdeutschland (Teinacher, Krumbach, Hirschquelle u. a.) und Norddeutschland (Klindworth) sowie nationalen Marken (afri, Bluna, Vaihinger, Cocktail Plant u. a.) bietet der Konzern als klassischer Markenanbieter im gehobenen Preissegment ein breites Marken- und Produktportfolio an. Der Konzern deckt mit den Bereichen Entwicklung, Produktion sowie Marketing und Vertrieb die gesamte Wertschöpfungskette ab. Die Erzeugung der Produkte wird durch eigene Mineralwasserquellen und Produktionsanlagen sowie ein professionelles Supply Chain Management sichergestellt.

Unternehmerische Steuerungssysteme

Die Leistungsstärke des Konzerns wird durch die Geschäftsführung im Wesentlichen mit den Kennzahlen Umsatz sowie EBITDA[1] gemessen.

Daneben erfolgt die operative Steuerung über Produktivitätskennziffern wie zum Beispiel EBITDA/Liter, Kosten pro Produktionsmenge (EUR/Liter) in der Produktion oder abverkaufte Menge pro Outlet pro Woche im Vertrieb Handel sowie Nachhaltigkeitskennzahlen. Diese internen Kennziffern werden im Rahmen des externen Rechnungswesens nicht kommentiert.

Darüber hinaus sind auf dem Gebiet der operativen finanziellen Leistungsmessung auch EBIT[2], Investitionen sowie der Free Cashflow bedeutsame finanzielle Indikatoren. Dabei erfolgt ein Vergleich sowohl zum Vorjahr als auch zum Plan des laufenden Geschäftsjahres. Hierdurch ist die Geschäftsführung in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und zeitnah entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Mit dem dezentralen Organisationsmodell mit Shared Service Unterstützung, welches sich nach Einschätzung der Geschäftsführung durch schlanke Strukturen und effiziente Abläufe auszeichnet, werden die operativen Tätigkeiten der einzelnen Gesellschaften eigenverantwortlich ausgeübt. Der Konzern setzt hierfür den strategischen Rahmen und sichert die Finanzierung sowie die Liquidität. Darüber hinaus konzentriert er sich auf die Steuerung und Führung der operativen Unternehmenseinheiten.

[1] EBITDA = EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.
[2] EBIT = Ergebnis nach Steuern zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen, zuzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen, abzüglich Ergebnis aus assoziierten Unternehmen, abzüglich Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, abzüglich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens.

II. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die deutsche Wirtschaftsleistung ist im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) erneut leicht zurückgegangen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt sank um 0,2 % und damit im zweiten Jahr in Folge (Vorjahr: - 0,3 %).

Maßgebliche Faktoren für diese Entwicklung waren insbesondere die strukturellen Probleme, hohe Energiepreise, die zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, unsichere wirtschaftliche Aussichten sowie ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau.

Die privaten Konsumausgaben stiegen im Jahr 2024 preisbereinigt insgesamt lediglich um real 0,3 % gegenüber 2023 (Vorjahr: - 0,4 %). Dies ist neben der unsicheren wirtschaftlichen Lage vor allem auf die weiterhin hohen Verbraucherpreise zurückzuführen. Die Inflationsrate verlor zwar im Jahresverlauf 2024 deutlich an Dynamik, dennoch blieben die Preise auf einem erhöhten Niveau.

Die schwierige wirtschaftliche Lage im Jahr 2024 zeigte sich auch im Außenhandel. Die deutsche Exportwirtschaft sah sich auf wichtigen Absatzmärkten stärkerer internationaler Konkurrenz ausgesetzt. Die deutschen Exporte von Waren und Dienstleistungen gingen preisbereinigt um 0,8 % zurück (Vorjahr: - 0,3 %), obwohl der Welthandel im Jahr 2024 insgesamt zunahm. Die preisbereinigten Importe stiegen dagegen leicht um 0,2 % im Vergleich zum Vorjahr (Vorjahr: - 0,6 %).[3]

Die Umsätze im Einzelhandel sind nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2024 preisbereinigt um 1,1 % (Vorjahr: - 3,3 %) sowie nominal um 2,5 %

[3] Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 15. Januar 2025.

(Vorjahr: + 2,3 %) im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren setzte preisbereinigt 0,7 % (Vorjahr: - 3,9 %) und nominal 2,9 % (Vorjahr: + 5,9 %) mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.[4] Die Differenz zwischen den preisbereinigten und nominalen Ergebnissen spiegelt weitere Preissteigerungen wider.

Die Unternehmen des deutschen Gastgewerbes in Deutschland haben nach aktueller Schätzung des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2024 preisbereinigt 2,6 % (Vorjahr: + 1,1 %) weniger und nominal 0,6 % (Vorjahr: + 8,5 %) mehr Umsatz als im Vorjahr erwirtschaftet. Die Gastronomie setzte preisbereinigt 3,8 % (Vorjahr: - 0,9 %) und nominal 0,5 % (Vorjahr: + 7,2 %) weniger um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Das Beherbergungsgewerbe verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang von preisbereinigt 0,4 % (Vorjahr: + 4,5 %) und nominal einen Umsatzanstieg von 2,4 % (Vorjahr: + 10,8 %).[5]

Der Markt für alkoholfreie Getränke (AfG)

Absatz- und Umsatzveränderung der alkoholfreien Getränke im Handel

Die deutsche Getränkeindustrie bewies 2024 ihre Widerstandsfähigkeit. So erwies sie sich robust trotz Rahmenbedingungen, die von gedämpftem Verbrauchervertrauen, einem regenreichen Frühsommer und anhaltendem Kostendruck geprägt waren.

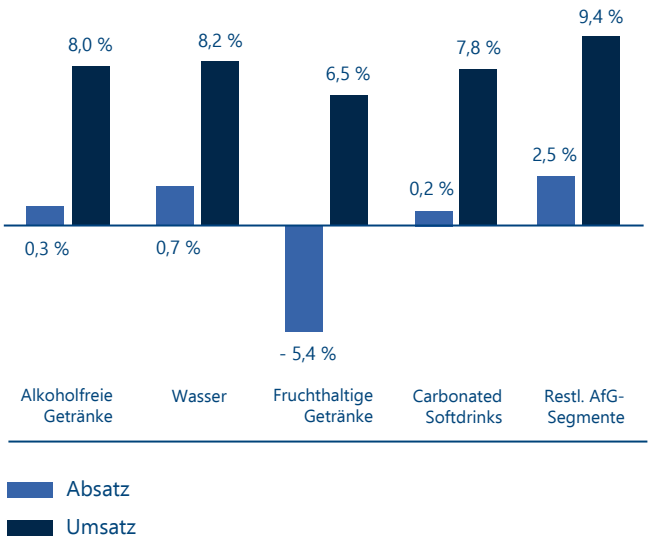
Laut Marktdaten des Haushaltspanels der GfK, die den Fokus auf den Lebensmitteleinzelhandel legt und die Entwicklung im Bereich Gastronomie und Hotellerie sowie Veranstaltungen nicht berücksichtigen, ist der AfG-Absatz im Gesamtjahr 2024 um 0,3 % angestiegen. Das Preisniveau ist über alle Segmente wie bereits im Jahr 2023 nochmals deutlich gestiegen. Im Berichtsjahr erhöhte sich der AfG-Umsatz insgesamt um 8,0 %.[6]

Der Gesamtabsatz der Mineralbrunnenbranche bezogen auf Mineralwasser, Heilwasser und Mineralbrunnen-Erfrischungsgetränke ist nach Angaben des Verbands Deutscher Mineralbrunnen (VDM) 2024 um 1,5 % gestiegen. Insbesondere der Absatz von Mineralwasser und Heilwasser konnte sogar um 1,9 % gesteigert werden. Mit einem Pro-Kopf-Verbrauch von 125,6 Litern ist Mineralwasser einer der wichtigsten Flüssigkeitslieferanten der Menschen in Deutschland.[7]

Die Getränkekategorie Fruchthaltige Getränke verzeichnete laut GfK im Jahr 2024 Absatzrückgänge von 5,4 %. Innerhalb dieses Segments ergaben sich bei Fruchtsäften (- 10,6 %) und Smoothies (- 9,0 %) die höchsten Absatzverluste, während der Absatz von Fruchtnektaren (+ 2,5 %) sowie Fruchtsaftgetränken (+ 3,3 %) gesteigert werden konnte.

Die Absätze der Carbonated Softdrinks (CSD) lagen mit einem leichten Anstieg von 0,2 % nahezu auf Vorjahresniveau. In den restlichen AfG-Segmenten konnten die Absätze im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls gesteigert werden (+ 2,5 %).[8]

Absatz- und Umsatzveränderung der alkoholfreien Getränke im Handel in Deutschland 2024 (in %)



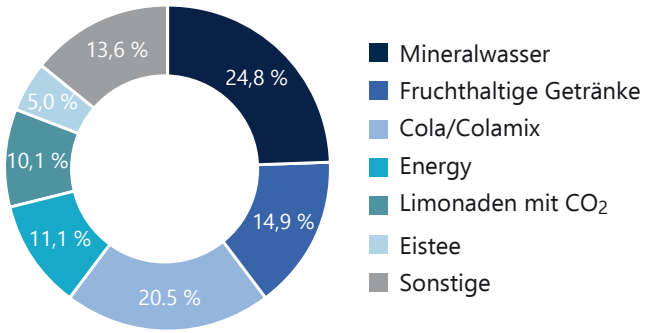
Eigene Darstellung, Quelle: GfK

[4] Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes zum Einzelhandelsumsatz 2024 vom 31. Januar 2025.
[5] Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes zum Gastgewerbe Umsatz 2024 vom 20. Februar 2025.
[6] Quelle: GfK Consumer Panel, AfG, Jan-Dez 23/24 (YouGov).
[7] Quelle: Verband Deutscher Mineralbrunnen e.V. (VDM) vorläufige Branchendaten 2024 vom 28. Januar 2025.
[8] Quelle: GfK Consumer Panel, AfG, Jan-Dez 23/24 (YouGov).

www.krumbach-mineralwasser.de
KRUMBACH
MEDIUM

TYPISCH ALLGÄU.
Nimm's
leicht
AUS DEM ALLGÄU
KRUMBACH
NEU
AUS DEM ALLGÄU
KRUMBACH

Deutscher AfG-Markt – Anteil AfG-Sorten im Handel nach Umsatz 2024 (in %):



Eigene Darstellung, Quelle: NIQ

Im deutschen AfG-Markt entfallen im Lebensmitteleinzelhandel die höchsten auf den Umsatz bezogenen Marktanteile auf die Sorten Mineralwasser mit einem Marktanteil von 24,8 % (Vorjahr: 24,7 %), auf Cola/Colamix von 20,5 % (Vorjahr: 20,5 %) und Fruchthaltige Getränke von 14,9 % (Vorjahr: 15,2 %).[9]

Gebinde-Entwicklung

Nach ersten Hochrechnungen des VDM haben sich die Anteile der von den deutschen Brunnenbetrieben verwendeten Verpackungsarten im Berichtsjahr unwesentlich verändert. Der Marktanteil der Glas-Mehrweggebinde in Höhe von 20,4 % stieg geringfügig über das Niveau des Vorjahres von 20,3 %. PET-Einweggebinde gingen dagegen leicht auf 59,5 % (Vorjahr: 59,8 %) zurück. Der Anteil von PET-Mehrweggebinden ist unverändert bei 14,6 % geblieben. Auch der Marktanteil von PETCYCLE-Gebinden betrug unverändert 5,1 %.[10]

Unternehmenssituation des Konzerns und der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Anmerkungen zur Berichtsweise

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA zum 31. Dezember 2024 wurden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt.

Wesentliche Ereignisse

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 9. Juli 2024 wurden alle Tagesordnungspunkte mit großer Mehrheit entsprechend den Empfehlungen der Verwaltung beschlossen. Dazu gehörte auch der Vorschlag von Aufsichtsrat und persönlich haftender Gesellschafterin, aus dem Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA in Höhe von rund 35,2 Mio. EUR eine Dividende von 0,65 EUR je Stammaktie und von 0,73 EUR je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2023 auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 12. Juli 2024. Die Ausschüttungssumme betrug 5,1 Mio. EUR, dem Gewinnvortrag wurden 30,1 Mio. EUR zugeführt. Die anwesenden Aktionäre honorierten insbesondere auch vor dem Hintergrund der zu adressierenden Rahmenbedingungen den Geschäftsverlauf 2023 und sprachen dem Management und Aufsichtsrat ihr Vertrauen aus.

Genehmigtes Kapital

Durch den Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 8. Juli 2020 wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 7. Juli 2025 ganz oder in Teilbeträgen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 11.193.728 EUR gegen Bar- und / oder Sacheinlagen durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stammaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2020).

9 Quelle: NIQ; LEH (inkl. GAM, DM, Discount), Marktanteile AfG-Sorten, Zeitraum Januar bis Dezember 2024 (Umsatz).
10 Quelle: Verband Deutscher Mineralbrunnen e.V. (VDM) vorläufige Branchendaten 2024 vom 28. Januar 2025.

Mit der Ermächtigung ist die Gesellschaft in der Lage, möglichen künftigen Finanzbedarf schnell und flexibel zu decken.

Gremien

Im Geschäftsjahr 2024 ergaben sich keine Veränderungen in der Geschäftsführung.

Die Amtszeit sämtlicher Mitglieder des Aufsichtsrats der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA endete mit Ablauf der Hauptversammlung am 9. Juli 2024.

Anlässlich der ordentlichen Hauptversammlung im Berichtsjahr wurde ein neuer Aufsichtsrat entsprechend den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben bis zum Ende der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt, gewählt, wobei das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, nicht mitgerechnet wird.

Geschäftsverlauf

Der Bruttoumsatz[11] im Konzern konnte erneut gesteigert werden. Insgesamt ergab sich im Berichtsjahr ein Umsatzanstieg um 11,9 Mio. EUR (+ 6,8 %) auf 186,2 Mio. EUR.

Trotz eines gedämpften Konsumklimas und eines verregneten Frühsommers konnten bei den Hauptmarken das vierte Jahr in Folge Umsatzanstiege verzeichnet werden. Auch mengenmäßig konnten die Hauptmarken insgesamt zulegen und lagen demzufolge teilweise deutlich über dem jeweiligen Branchendurchschnitt.[12]

Insgesamt lag der Fokus im Berichtsjahr weiter auf Marketing- und Vertriebsaktivitäten zum weiteren Ausbau des Markengeschäfts.

So wurde beispielsweise im Mineralwasser-Segment für die Marke Krumbach ein umfassender Marken- und Sortimentsrelaunch bei Mineralwässern und Süßgetränken umgesetzt, mit dem Ziel, die Marke durch viele Design-Maßnahmen noch moderner im Markt zu präsentieren und die Wiedererkennung der Marke weiter zu steigern.

Darüber hinaus wurde das Süßgetränke-Sortiment der Marke Teinacher mit der Einführung der neuen Sorten Grapefruit-Himbeere und Kirsch-Zitrone in der Genussflasche erweitert.

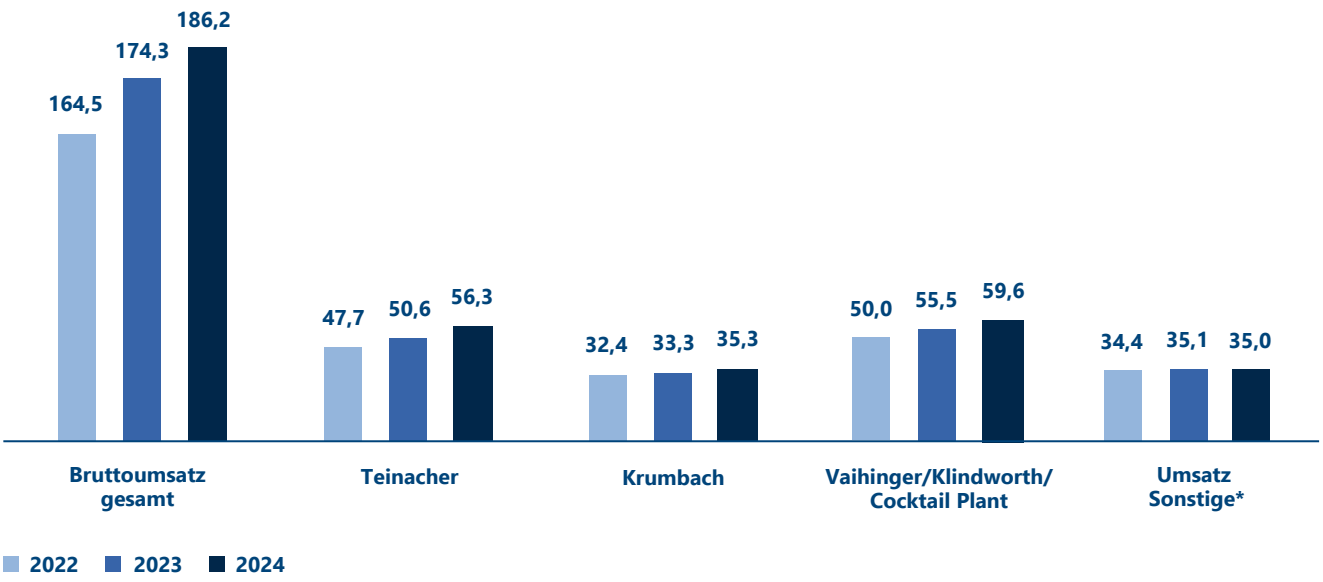
Im Saft- und CSD-Segment wurden Ende des Geschäftsjahres mit dem Frühstücksgetränk Morning Fit unter der Marke Vaihinger bewusst neue Wege jenseits des klassischen Saftgeschäfts eingeschlagen und ein innovatives Produkt eingeführt, das das Angebot für die Gastronomie und Hotellerie nach Einschätzung der Geschäftsführung bereichern wird. Darüber hinaus wurde bei der Marke Cocktail Plant das Sortiment erweitert sowie mit beliebten Sorten in der 0,25 Liter Dose neue Absatzkanäle erschlossen.

Die größten Wachstumstreiber waren im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere die Marken Teinacher, Vaihinger und Cocktail Plant sowie die Heilwassermarke Hirschquelle. Im Mineralwasser-Segment fiel der Umsatzanstieg der Marke Teinacher mit 11,3 % erneut deutlich aus. Auch die stärker handelsorientierte Marke Krumbach konnte im Berichtsjahr einen Umsatzanstieg von 6,1 % erzielen. Im Saft- und CSD-Segment wurde bei den Marken Vaihinger, Klindworth und Cocktail Plant ein Umsatzwachstum von 7,5 % erreicht.

Die Umsatzzuwächse im Geschäftsjahr 2024 fielen über alle Gebinde hinweg ähnlich aus. Bei den Glas-Mehrweggebinden konnte trotz bereits stark gestiegener Vorjahresumsätze erneut ein Umsatzplus von 5,6 % erreicht werden. Darüber hinaus konnten auch die PET-Gebinde im Vergleich zum Vorjahr zulegen und Zuwächse von 6,8 % verzeichnen.

[11] Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern.
[12] Quellen: Verband Deutscher Mineralbrunnen e.V. (VDM) vorläufige Branchendaten 2024 vom 28. Januar 2025., GfK Consumer Panel, AfG, Jan-Dez 23/24.

Entwicklung Bruttoumsatz (in Mio. EUR):



* Umsatz Sonstige: Im Wesentlichen Umsatzerlöse für sonstige Marken, Handelswaren und Lohnabfüllungen, Frachterlöse sowie sonstige Erlöse enthalten.

Mitarbeiter

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen

Im Jahresdurchschnitt 2024 reduzierte sich die Mitarbeiterzahl im Konzern inklusive Teilzeitbeschäftigten und Aushilfen leicht auf 386 (Vorjahr: 409 Mitarbeiter), davon 6 Auszubildende (Vorjahr: 6 Auszubildende).

Die geringere Beschäftigtenzahl ist auf die mit Wirkung zum 1. Januar 2024 erfolgte Übertragung des Vertriebsbereichs Handel der KAMPOS Vertriebs GmbH an die Shared Service Schwestergesellschaft Karlsberg Connect & Sales GmbH zurückzuführen. Insgesamt wechselten 28 Mitarbeiter hierbei zur Karlsberg Connect & Sales GmbH.

Personalentwicklung

Die hohe operative Eigenständigkeit der einzelnen Brunnenstandorte und der Fruchtsaftbetriebe erfordert eine gezielte, konzernweite Personalentwicklung, damit gemeinsame Standards umgesetzt, Erfahrungen ausgetauscht und so für die Unternehmensentwicklung genutzt werden können.

Zudem ist sich der Konzern bewusst, wie wichtig die Zusammenarbeit, das Engagement und die Motivation der Menschen im Konzern sind. Eine positive Identifikation der Mitarbeiter mit dem Konzern, den Marken und Produkten sowie den Kollegen wird aus Sicht der Geschäftsführung maßgeblich durch die Führungskräfte beeinflusst.

Der Konzern arbeitet deshalb an einer dialogorientierten Unternehmenskultur und fördert den standortübergreifenden Austausch der Mitarbeiter.

Die operativen Tochtergesellschaften sind zertifizierte Ausbildungsbetriebe und investieren nachhaltig in Fortbildungsmöglichkeiten ihrer Belegschaften.

Ertragslage

Konzern

Die Umsatzerlöse (nach Abzug von Verbrauchsteuern) der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Gruppe sind im Geschäftsjahr 2024 aufgrund der erläuterten positiven Geschäftsentwicklung um 9,0 Mio. EUR (+ 6,1 %) auf 156,2 Mio. EUR angestiegen. Das hohe Kostenniveau wirkt sich auch im laufenden Geschäftsjahr auf das operative Geschäft belastend aus. Infolgedessen mussten in der ersten Jahreshälfte bei den operativen Konzerngesellschaften weitere Preiserhöhungen umgesetzt werden.

Der Materialaufwand inklusive enthaltener Aufwendungen für bezogene Leistungen betrug unter Berücksichtigung des weiterhin hohen Preisniveaus bei Rohstoffen und Energie sowie steigender Logistikkosten und stark verteuertem Orangensaftkonzentrat, 50,5 Mio. EUR und lag damit um 2,6 Mio. EUR (+ 5,4 %) deutlich über dem Vorjahreswert von 47,9 Mio. EUR.

Unter Berücksichtigung der positiven Umsatzentwicklung konnte der Rohertrag[13] gegenüber Vorjahr um 6,4 Mio. EUR auf 105,6 Mio. EUR gesteigert werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 6,1 Mio. EUR lagen im Berichtsjahr über dem Niveau des Vorjahres (5,2 Mio. EUR). Dies lag im Wesentlichen an über Vorjahr liegenden Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen.

Konzernertragslage (in TEUR)	01.01.-31.12.2024	01.01.-31.12.2023	+/-	
Umsatzerlöse	**156.167**	**147.170**	**8.997**	**6,1 %**
Waren- und Materialeinsatz	-50.518	-47.931	-2.588	5,4 %
Rohertrag	**105.648**	**99.239**	**6.409**	**6,5 %**
Sonstige betriebliche Erträge	6.057	5.189	867	16,7 %
Personal	-31.070	-32.971	1.901	-5,8 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-59.566	-52.312	-7.255	13,9 %
EBITDA	**21.069**	**19.146**	**1.923**	**10,0 %**
Abschreibungen	-11.409	-11.789	380	-3,2 %
EBIT	**9.660**	**7.357**	**2.303**	**31,3 %**
Finanzergebnis	1.695	1.064	631	59,3 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**11.355**	**8.422**	**2.934**	**34,8 %**
Steuerergebnis	750	-2.335	3.085	+ //
Konzern-Jahresüberschuss	**12.106**	**6.087**	**6.019**	**98,9 %**
Gewinnvortrag	24.928	23.582	1.345	5,7 %
Ausschüttung an Aktionäre	-5.123	-4.742	-381	8,0 %
Konzernbilanzgewinn	**31.911**	**24.928**	**6.983**	**28,0 %**

[13] Rohertrag = Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderung - Materialaufwand (inkl. Aufwendungen für bezogene Leistungen).

Aufgrund der Übertragung des Vertriebsbereichs Handel der KAMPOS Vertriebs GmbH auf die Schwestergesellschaft Karlsberg Connect & Sales GmbH und des im Zuge des Asset Deals übergegangenen Personals ergeben sich Auswirkungen auf die GuV durch niedrigeren Personalaufwand und erhöhte sonstige betriebliche Aufwendungen aufgrund nun enthaltener Kostenumlagen. Infolgedessen ergibt sich in diesen Positionen eine leicht eingeschränkte Vergleichbarkeit zum Vorjahr.

Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung überdurchschnittlicher Tariferhöhungen im abgelaufenen Geschäftsjahr, jedoch aufgrund des deutlich geringeren Personalbestandes und reduzierter Aufwendungen für Altersversorgung um rund 1,9 Mio. EUR auf 31,1 Mio. EUR deutlich zurückgegangen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen aufgrund höherer Logistikkosten sowie gestiegener Marketing- und Vertriebsaufwendungen für das Markengeschäft um 7,3 Mio. EUR auf 59,6 Mio. EUR angestiegen. Darüber hinaus liegen die Kostenumlagen infolge der Übertragung des Vertriebsbereichs Handel der KAMPOS Vertriebs GmbH an die Schwestergesellschaft Karlsberg Connect & Sales GmbH deutlich über Vorjahr.

Die Abschreibungen in Höhe von 11,4 Mio. EUR lagen durch planmäßige Abschreibungen leicht unter dem Vorjahresniveau (11,8 Mio. EUR).

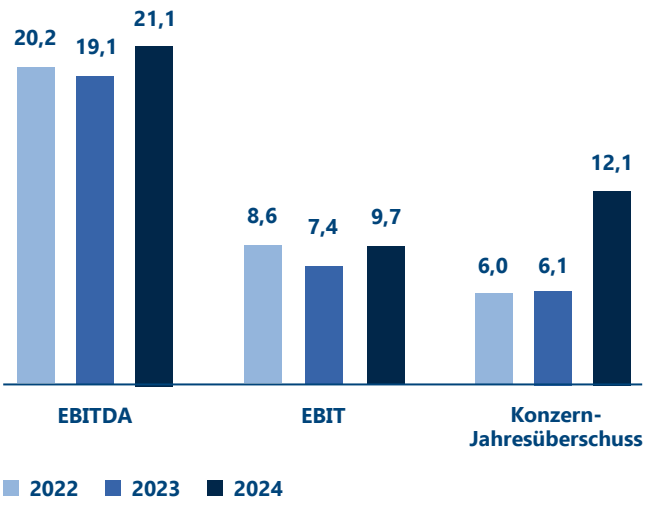
Das Finanzergebnis in Höhe von + 1,7 Mio. EUR konnte im Berichtsjahr gegenüber Vorjahr (+ 0,6 Mio. EUR) nochmals deutlich verbessert werden, maßgeblich bedingt durch erhöhte Zinserträge und geringere Zinsaufwendungen aufgrund geringerer Finanzverbindlichkeiten.

Das im Berichtszeitraum angefallene positive Steuerergebnis in Höhe von + 0,8 Mio. EUR lag unter Berücksichtigung enthaltener Erträge aus der Zuführung von latenten Steuern auf Verlustvorträge 3,1 Mio. EUR über dem Vorjahreswert.

Das Absatzwachstum im Markengeschäft konnte erneut zur guten Geschäftsentwicklung und zu einer deutlichen Verbesserung der Ertragssituation im abgelaufenen Jahr 2024 beitragen. Aufgrund hoher Umsatz- und Rohertragszuwächse konnte trotz der weiterhin spürbaren Auswirkungen des erhöhten Preisniveaus bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Energie und Logistik im Berichtsjahr ein signifikant über dem Niveau des Vorjahres liegender Konzern-Jahresüberschuss in Höhe von 12,1 Mio. EUR (Vorjahr: 6,1 Mio. EUR) erwirtschaftet werden, das zudem durch Erträge aus der Zuführung von latenten Steuern in erhöhtem Maße begünstigt war.

Die Ergebniskennzahlen EBITDA und EBIT (Definition Kennzahlen vgl. Kapitel „Unternehmerische Steuerungssysteme“) haben sich infolgedessen im Berichtsjahr ebenfalls positiv entwickelt und lagen bei 21,1 Mio. EUR (Vorjahr: 19,1 Mio. EUR) respektive 9,7 Mio. EUR (Vorjahr: 7,4 Mio. EUR) über Vorjahresniveau. Zum Bilanzstichtag ergibt sich daraus ein Konzernbilanzgewinn von 31,9 Mio. EUR (Vorjahr: 24,9 Mio. EUR). Das Ergebnis je Stammaktie betrug im Berichtsjahr 1,57 EUR (Vorjahr: 0,78 EUR) und je Vorzugsaktie 1,65 EUR (Vorjahr: 0,86 EUR).

Die wesentlichen Ergebniskennzahlen (in Mio. EUR)



Vergleich mit der Prognose des Vorjahres für den Konzern

Der Konzernumsatz in Höhe von 156,2 Mio. EUR konnte im Berichtsjahr um 9,0 Mio. EUR (+ 6,1 %) zulegen. Damit konnte die Prognose eines leichten Umsatzanstiegs erreicht werden.

Das EBITDA im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von 21,1 Mio. EUR ist aufgrund der erläuterten positiven Geschäftsentwicklung rund 1,9 Mio. EUR (+ 10,0 %) gegenüber dem Wert des Vorjahres angestiegen. Damit konnte auch die im Rahmen des letztjährigen Geschäftsberichtes veröffentlichte Ertragsprognose eines leicht über dem Vorjahreswert liegenden EBITDA leicht übertroffen werden.

Einzelabschluss

Die Ertragslage im Jahresabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA zeigt folgende Entwicklung:

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 0,6 Mio. EUR lagen nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Der Personalaufwand in Höhe von 3,1 Mio. EUR ist unter Berücksichtigung reduzierter Aufwendungen für Altersversorgung leicht zurückgegangen (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 1,2 Mio. EUR als auch die Abschreibungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR haben sich zum Vorjahr kaum verändert und lagen nahezu auf Vorjahresniveau. Das Finanzergebnis in Höhe von + 2,0 Mio. EUR konnte im Berichtsjahr gegenüber Vorjahr (+ 0,7 Mio. EUR) nochmals deutlich verbessert werden, maßgeblich bedingt durch erhöhte Zinserträge und geringere Zinsaufwendungen aufgrund deutlich geringerer Finanzverbindlichkeiten.

Nach Verrechnung des Finanzergebnisses und der Steuern ergibt sich ein zum Vorjahr deutlich gestiegener Jahresüberschuss von 9,5 Mio. EUR (Vorjahr: 7,6 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung des nach der Dividendenzahlung verbliebenen Gewinnvortrages von 30,1 Mio. EUR ergibt sich ein Bilanzgewinn von 39,7 Mio. EUR.

Vergleich mit der Prognose des Vorjahres für den Einzelabschluss

Die im Rahmen des letztjährigen Geschäftsberichtes veröffentlichte Prognose eines leicht über dem Vorjahr liegenden EBITDA[14] konnte übertroffen werden. Die operative Kennzahl EBITDA betrug 8,7 Mio. EUR und lag damit deutlich über dem Vorjahreswert von 7,2 Mio. EUR.

Operative Tochtergesellschaften

Der Konzern umfasst als wesentliche operative Tochtergesellschaften die Mineralbrunnen Teinach GmbH, die Mineralbrunnen Krumbach GmbH sowie die Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH.

Mineralbrunnen Teinach GmbH

Die Mineralbrunnen Teinach GmbH beinhaltet insbesondere die Marken Teinacher und Hirschquelle. Der Umsatz der Gesellschaft lag 2024 bei 62,5 Mio. EUR (Vorjahr: 57,7 Mio. EUR). Im Berichtsjahr beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 150 Mitarbeiter, davon drei Auszubildende.

Mineralbrunnen Krumbach GmbH

Die Mineralbrunnen Krumbach GmbH produziert Mineralwässer und Erfrischungsgetränke. Zum Portfolio der Gesellschaft gehören die Marken Krumbach und Kisslegger. 2024 verzeichnete die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 34,8 Mio. EUR (Vorjahr: 32,4 Mio. EUR). Im Berichtsjahr beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 118 Mitarbeiter.

Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH

Die Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH vertreibt die Marken Vaihinger, afri und Bluna, Cocktail Plant, Klindworth, Merziger und Lindavia. Der Umsatz betrug im Berichtsjahr 63,9 Mio. EUR (Vorjahr: 61,0 Mio. EUR). Im Jahr 2024 beschäftigte die Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH im Durchschnitt 117 Mitarbeiter, davon drei Auszubildende.

[14] EBITDA = Jahresabschluss inklusive Beteiligungserträge.

Finanzlage

Wertpapier-Management

Die langfristigen finanziellen Mittel sind in einem Spezialfonds gebündelt. Zum Bilanzstichtag betrug der bilanzierte Wert des Spezialfonds 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 1,5 Mio. EUR). Der Kurswert lag zum Stichtag bei 0,7 Mio. EUR.

Finanzierung

Die Gesamtfinanzierung des Konzerns wird über die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA gesteuert, die im Rahmen eines konzerninternen Cash-Poolings den Konzerngesellschaften ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stellt. Neben der Innenfinanzierung aus dem generierten Cashflow stehen nach der Verlängerung bestehender Betriebsmittelkredite und der Aufnahme neuer Kredite Kontokorrentlinien in Höhe von insgesamt 14,0 Mio. EUR (Vorjahr: 7,0 Mio. EUR) zur Verfügung, die zum Bilanzstichtag in Höhe von 12,6 Mio. EUR (Vorjahr: 5,0 Mio. EUR) in Anspruch genommen waren. Zudem bestanden zum 31. Dezember 2024 liquide Mittel in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,7 Mio. EUR).

Zur teilweisen Refinanzierung des Investitionsprogramms der letzten Jahre war Ende 2016 eine bankenunabhängige Finanzierung in Form einer Namensschuldverschreibung über insgesamt 25,0 Mio. EUR vertraglich abgeschlossen worden, die mehrstufig fällig war. Die letzte planmäßige Tilgung in Höhe von 8,3 Mio. EUR erfolgte im Dezember 2024.

Die mit der Finanzierung verknüpften finanziellen Kennzahlen (Covenants) zur Ausnutzung der gewährten Kreditlinien wurden im vergangenen und werden im laufenden Jahr auf Basis der bestehenden Planung jederzeit erfüllt. Die Wahrscheinlichkeit einer Nichteinhaltung wird auch zukünftig als gering eingeschätzt. Im Berichtsjahr und für das laufende Geschäftsjahr stand bzw. steht somit jederzeit ausreichend Liquidität zur Verfügung.

Cashflow-Situation (Liquiditätsstatus)

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von 15,1 Mio. EUR lag unter Berücksichtigung erhöhter Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie geringerer sonstiger Rückstellungen unter dem Vorjahreswert von 16,4 Mio. EUR.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** in Höhe von - 7,3 Mio. EUR lag auf dem Niveau des Vorjahres. Die Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 11,2 Mio. EUR lagen über dem Wert des Vorjahres (9,5 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** in Höhe von - 14,5 Mio. EUR (Vorjahr: - 14,2 Mio. EUR) war vornehmlich geprägt von der zum Ende des Berichtsjahres planmäßig erfolgten Teilrückzahlung der Namensschuldverschreibung in Höhe von 8,3 Mio. EUR sowie von der Dividendenzahlung an die Aktionäre in Höhe von 5,1 Mio. EUR. Darüber hinaus sind Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten in Höhe 0,6 Mio. EUR sowie Zinszahlungen in Höhe von 0,5 Mio. EUR enthalten.

Aus den vorstehenden Erläuterungen ergab sich im Berichtsjahr in Summe ein Rückgang des **Finanzmittelfonds** um 6,7 Mio. EUR. Die liquiden Mittel und die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beliefen sich zum Bilanzstichtag auf einen negativen Saldo von 11,0 Mio. EUR (Vorjahr: - 4,3 Mio. EUR). Im Geschäftsjahr 2024 stand jederzeit ausreichend freie Liquidität zur Verfügung. Aufgrund ausreichender freier Kreditlinien sowie vorhandener liquider Mittel war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Frühstücksliebe

Ein genussvoller Start in den Tag
mit dem neuen Frühstücks-Drink YOUCE von Vaihinger.

Der fruchtige Haferdrink in zwei leckeren Sorten.
Die pflanzenbasierte Alternative – einfach pur oder im Müsli genießen.

Vermögenslage

Konzern

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 31. Dezember 2024 betrug 142,9 Mio. EUR und lag damit leicht über dem Wert des Vorjahres (138,9 Mio. EUR).

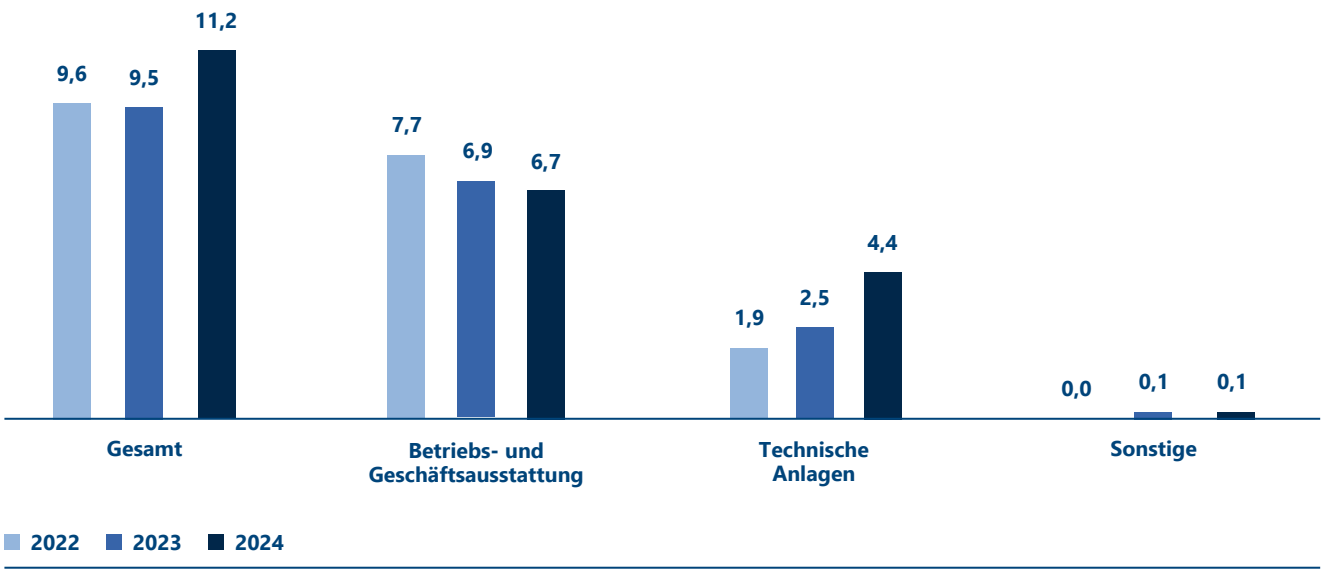
Das Anlagevermögen in Höhe von 61,4 Mio. EUR ist im Berichtszeitraum um rund 1,1 Mio. EUR zurückgegangen. Im Anlagevermögen haben sich die immateriellen Vermögensgegenstände, die im Wesentlichen Marken- und Belieferungsrechte ausweisen, durch planmäßige Abschreibungen um 0,5 Mio. EUR vermindert. Das Sachanlagevermögen in Höhe von 54,3 Mio. EUR hat sich im Berichtszeitraum um rund 0,2 Mio. EUR erhöht. Das Finanzanlagevermögen in Höhe von 1,8 Mio. EUR ist nach erfolgten Teilverkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens um 0,8 Mio. EUR zurückgegangen.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2024 betrugen 11,2 Mio. EUR und lagen damit über dem Niveau des Vorjahres (9,5 Mio. EUR), im Wesentlichen bedingt durch im Berichtsjahr bereits geleistete Anzahlungen für Investitionsprojekte an zwei Abfüllanlagen, die bei den beiden Mineralbrunnen im Laufe des Geschäftsjahres 2025 in Betrieb genommen werden sollen.

Bei den technischen Investitionen lag zudem der Fokus auf der Erweiterung der Vollgut-Lagerkapazität durch eine neue Leichtbauhalle, dem Ausbau der Kühlkapazität in der Süßgetränkevorbereitung sowie im Bereich der Abfüllung auf einem Palettentransport. Nach bereits erfolgreicher Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage am Standort in Kißlegg im Geschäftsjahr 2023 erfolgte im laufenden Geschäftsjahr nun auch die Inbetriebnahme der Anlagen in Bad Teinach-Zavelstein, Lauterecken und Merzig.

Darüber hinaus lag ein weiterer Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im Berichtszeitraum auf dem Vertriebsbereich mit hohen Investitionen in die Produktausstattung für die Marken, insbesondere in neue Kisten und Flaschen.

Investitionen (in Mio. EUR)



Das Umlaufvermögen hat sich im Berichtszeitraum um 3,5 Mio. EUR auf 74,2 Mio. EUR erhöht. Aufgrund des gestiegenen Umsatzvolumens nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 1,0 Mio. EUR auf 11,7 Mio. EUR sowie die Vorräte um 2,1 Mio. EUR auf 18,5 Mio. EUR zu.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 40,0 Mio. EUR (Vorjahr: 40,4 Mio. EUR) sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 2,6 Mio. EUR) lagen dagegen nahezu auf Vorjahresniveau.

Die aktiven latenten Steuern in Höhe von 7,3 Mio. EUR lagen unter Berücksichtigung der Zuführung von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge über dem Niveau des Bilanzstichtages des Vorjahres (5,7 Mio. EUR).

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital unter Berücksichtigung des Konzern-Jahresüberschusses (12,1 Mio. EUR) und der Dividende an die Aktionäre (5,1 Mio. EUR) um 7,0 Mio. EUR auf 75,6 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote hat sich infolgedessen im Berichtsjahr nochmals verbessert und lag zum Bilanzstichtag mit 52,9 % über dem Vorjahreswert (49,4 %).

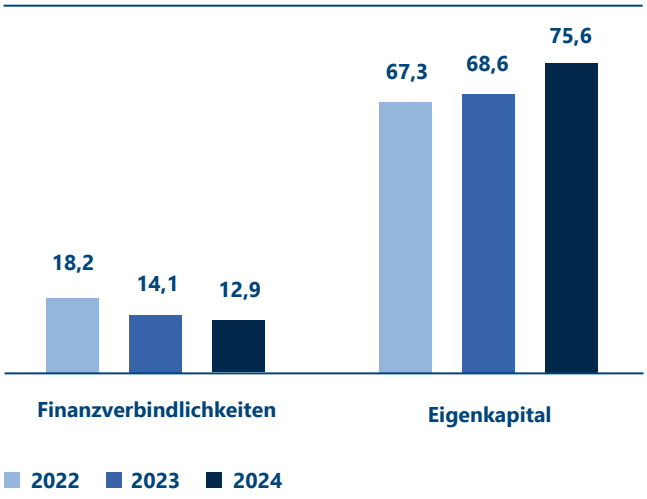
Die Rückstellungen sind gegenüber dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 zurückgegangen. Insgesamt reduzierten sich die Rückstellungen um 2,4 Mio. EUR auf 44,9 Mio. EUR, maßgeblich bedingt durch geringere sonstige Rückstellungen, die rund 1,6 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert lagen. Die Steuerrückstellungen in Höhe von 0,4 Mio. EUR sowie die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 15,3 Mio. EUR sind jeweils um 0,4 Mio. EUR zurückgegangen.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 22,4 Mio. EUR (Vorjahr: 23,0 Mio. EUR) konnten nach planmäßiger letzter Teilrückzahlung der Namensschuldverschreibung erneut reduziert werden.

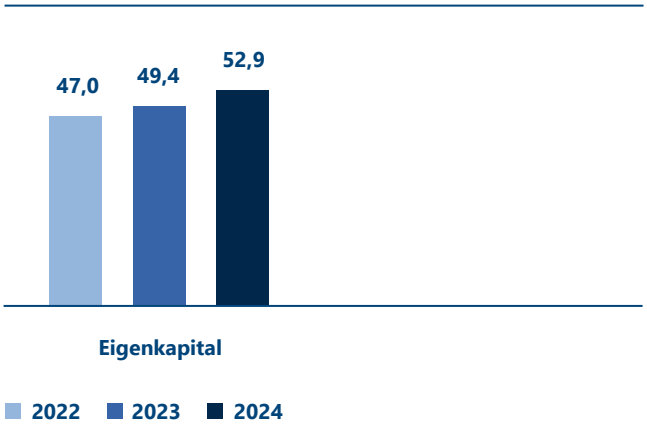
Zum Bilanzstichtag bestanden keine Verbindlichkeiten aus der Namensschuldverschreibung mehr (Vorjahr: 8,3 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind dagegen von 5,0 Mio. EUR auf 12,6 Mio. EUR angestiegen. Insgesamt konnten damit im Berichtsjahr die Finanzverbindlichkeiten weiter reduziert werden.

Die wesentlichen Bilanzkennzahlen im Konzern

Finanzverbindlichkeiten[15] und Eigenkapital (in Mio. EUR)



Eigenkapitalquote (in %)



[15] Finanzverbindlichkeiten = Verbindlichkeiten Namensschuldverschreibung zzgl. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstiger Finanzverbindlichkeiten.

Einzelabschluss

Im Einzelabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA lag die Bilanzsumme mit 104,2 Mio. EUR rund 0,2 Mio. EUR leicht über dem Wert des Vorjahres.

Das Anlagevermögen reduzierte sich aufgrund planmäßiger Abschreibungen von Markenrechten und nach erfolgten Teilverkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres von 28,5 Mio. EUR auf 27,1 Mio. EUR.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen wiesen ein gewährtes Darlehen in Höhe von 39,0 Mio. EUR (Vorjahr: 40,0 Mio. EUR) an einen Mehrheitsaktionär aus. Die liquiden Mittel lagen zum Stichtag bei 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 0,6 Mio. EUR).

Das Eigenkapital erhöhte sich unter Berücksichtigung des hohen Jahresüberschusses in Höhe von 9,5 Mio. EUR und der im Berichtsjahr ausgezahlten Dividende in Höhe von 5,1 Mio. EUR von 75,8 Mio. EUR auf 80,2 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote hat sich infolgedessen erneut verbessert und lag zum Bilanzstichtag mit 77,0 % deutlich über dem Vorjahreswert (72,9 %).

Die Rückstellungen sind insgesamt um 0,3 Mio. EUR auf 2,7 Mio. EUR zurückgegangen. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 2,1 Mio. EUR lagen zum Bilanzstichtag nahezu auf Vorjahresniveau. Die Steuerrückstellungen sind nach im Berichtsjahr geleisteten Steuerzahlungen um 0,2 Mio. EUR zurückgegangen.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 21,2 Mio. EUR lagen nach vollständiger Tilgung der Namensschuldverschreibung und aufgrund niedrigerer Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen unter dem Vorjahreswert (25,2 Mio. EUR).

Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Die Geschäftsführung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA hat für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG aufgestellt. Der Bericht enthält folgende Schlusserklärung:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zum Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch nicht benachteiligt worden."

III. Risikobericht

Das konzernweit eingerichtete Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich wandelnden rechtlichen und betrieblichen Anforderungen angepasst. Neben der Identifizierung und Überwachung von Risiken werden auch die damit einhergehenden Chancen wahrgenommen.

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen geschäftliche Einbußen bzw. Schaden von der Unternehmensgruppe abzuwenden. Zugleich sollen Chancen erkannt werden, die einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Konzerns haben können.

Innerhalb der Unternehmensgruppe wurde hierfür ein systematisches Risikomanagementsystem etabliert, das auf die speziellen Anforderungen und Gegebenheiten der einzelnen zur Unternehmensgruppe gehörenden Gesellschaften ausgerichtet ist.

Das Risikomanagementsystem ist mit anderen Konzernmanagementsystemen, insbesondere mit der Planung und dem monatlichen Reporting sowie der Qualitätssicherung, sowohl organisatorisch als auch technologisch vernetzt. Es bedient sich des internen Kontrollsystems. Damit wird der interdisziplinäre Informationsaustausch sichergestellt.

Die Risikoanalyse erstreckt sich auf einen Planungshorizont von einem Jahr.

Die folgenden Risikogebiete werden für die Unternehmen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA als besonders relevant erachtet:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Wie jedes Wirtschaftsunternehmen ist auch der Konzern der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA von einigen gesamtwirtschaftlichen Faktoren abhängig, die sich dem direkten Einflussbereich der Gruppe entziehen. So können sich Konjunkturrisiken, eine hohe Inflation mit Wirkung auf die Kaufkraft der Marktteilnehmer oder auch die Situation an den Finanzmärkten auf die Unternehmensentwicklung auswirken.

Aktuell bestehen verschiedene Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft, die sich überlagern und verstärken sowie in ihrem Verlauf und ihren Auswirkungen schwer absehbar sind.

Aufgrund des nach Einschätzung der Geschäftsführung breit diversifizierten und robusten Geschäftsmodells, der Besetzung verschiedener Produktkategorien sowie der Präsenz in unterschiedlichen Vertriebskanälen, Märkten und Regionen reduziert sich der Einfluss von Einzelrisiken.

Geopolitische Risiken

Risiken mit potenzieller Auswirkung auf den Waren- und Materialeinsatz, das Wachstum und den Absatz von Produkten des Konzerns können durch ungünstige politische Entwicklungen entstehen, wie beispielsweise in einer Eskalation geopolitischer Konflikte und in einer Verstärkung protektionistischer Tendenzen. In einem von geopolitischen und wirtschaftlichen Spannungen geprägten Umfeld bedrohen Protektionismus und das Aufweichen von Rechtsstaatlichkeit internationale Wirtschaftsbeziehungen. Risiken bergen insbesondere der Russland-Ukraine-Konflikt sowie die Auseinandersetzungen im Nahen Osten sowie die Entwicklung der Beziehungen zwischen der EU und den Vereinigten Staaten von Amerika und China. Insgesamt kann ein hohes Maß an politischer und ökonomischer Verunsicherung die Rahmenbedingungen für viele Unternehmen grundlegend ändern. Infolgedessen können sich negative Auswirkungen auf das Konsumklima in den Märkten der Unternehmensgruppe ergeben.

Im Falle einer zunehmenden Eskalation der geopolitischen Konflikte sind weitere negative Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft zu erwarten, die aufgrund der hohen Unsicherheit aus heutiger Sicht nicht abschließend bewertet werden können. Demzufolge sind die Risiken auf der Beschaffungsseite weiterhin als hoch einzuschätzen. Die Folge der aktuellen geopolitischen Gemengelage sind ein weiterhin hohes Preisniveau und stärker schwankende Preise für die von den Konzerngesellschaften benötigten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Branchenrisiken

Es besteht das Risiko, dass das Verhalten anderer Marktteilnehmer oder sonstiger Dritter bewusst/unbewusst, direkt/indirekt in Zusammenhang mit dem Unternehmen gebracht wird und dadurch negativen Einfluss auf die Reputation des Unternehmens hat. So wird die Lebensmittelbranche in den vergangenen Jahren verstärkt von Umwelt- und Verbrauchergruppen ins Visier genommen. Sowohl Verbraucherschützer und andere Organisationen als auch Beiträge in Verbraucherzeitschriften befassen sich mit Lebensmitteln und deren Inhaltsstoffen bzw. testen Produkte

mittels oft selbst gesetzter Kriterien, die häufig weder wissenschaftlich noch rechtlich untermauert sind. Solche Testergebnisse, wie auch (wahre oder unwahre) Aussagen von Verbraucherschützern, anderen Organisationen und in sozialen Netzwerken und Medien können Einfluss auf das Kaufverhalten von Verbrauchern haben, die nicht nur das getestete Produkt betreffen, sondern auch auf ähnliche Produkte anderer Marken und/oder Hersteller und somit auch auf Produkte des Konzerns durchschlagen könnten.

Dies kann in der Mineralwasserbranche die natürlichen Inhaltsstoffe (Mineralstoffe etc.), die Zusatzstoffe in Nearwater- und Süßgetränken (z. B. Zuckerersatzstoffe) oder die verwendeten Verpackungsstoffe betreffen, die unter umweltpolitischen Aspekten thematisiert werden können. Auch die in der Öffentlichkeit geführte Diskussion über Mineral- und Leitungswasser kann sich auf das Konsumverhalten der Verbraucher negativ auswirken. Eine unausgewogene Berichterstattung über Mineralwasser könnte dazu beitragen, dass viele Konsumenten den Mehrwert des Naturproduktes Mineralwasser im Vergleich zu aufbereitetem Leitungswasser weniger wahrnehmen.

Sowohl die Lebensmittelbranche insgesamt als auch die Getränkebranche unterliegen einem permanenten Wandel, hervorgerufen durch das sich fortlaufend ändernde Konsumverhalten der Kunden. So setzen sich zum Beispiel allgemeine Trends zu gesundheitsbewusster Ernährung oder zu neuartigen Verpackungseinheiten auch in diesem Markt fort. Weiterhin legen viele Verbraucher einen größeren Wert auf das Thema Nachhaltigkeit und eine nachhaltige Produktion über die gesamte Wertschöpfungskette. Es ist nicht ausgeschlossen, dass solche Trends negative Auswirkungen auf die Absatzsituation der Unternehmensgruppe haben könnten.

Die Absatz- und Umsatzentwicklung wird im Jahresverlauf erheblich von der Witterung beeinflusst. In den Sommermonaten oder bei schönem Wetter steigt der Konsum deutlich an. Die Witterung, insbesondere während der Frühlings- und Sommermonate, hat einen starken Einfluss auf den Getränkekonsum. Um auch in möglichen Nachfragespitzen die Lieferfähigkeit sicherzustellen, sind bei saisonal ausgerichteter Lagerstrategie in der Produktionsplanung vorsorglich flexible Produktionsstrukturen und Personaleinsatzpläne implementiert. Risiken bestehen zudem beim generellen Konsumklima und der daraus resultierenden Preissensibilität der Verbraucher.

Der kontinuierlichen Erweiterung der Mengen- und Preis- orientierung im Preiseinstiegssegment um den Faktor Produktmehrwert begegnet der Konzern mit gezielten Marketingmaßnahmen, um die Differenzierung und den Produktmehrwert zu dokumentieren und den emotionalen Markenwert weiter zu steigern. Der strategische Ansatz der Unternehmensgruppe mit Getränkespezialitäten, Produktinnovationen und hoher regionaler Präsenz sowie etablierten Marken in Glasgebinden zielt darauf ab, den geänderten Kundenwünschen entgegenzukommen. Dem Risiko weitestgehend gesättigter Märkte wird nach Auffassung der Geschäftsführung mit einem breit diversifizierten Produktportfolio sowie mit innovativen Konzepten begegnet.

Marktpreisrisiken

Die Unternehmensgruppe ist in den Bereichen Beschaffung, Produktion und Absatz Marktpreisänderungsrisiken ausgesetzt.

Wesentliche Kostenfaktoren bei der Produktion sind die Beschaffung von Rohstoffen, aber auch Kosten zur Energieversorgung. Zum Beispiel könnten Minderernten oder Ernteausfälle zu einer Verknappung und zur Verteuerung der benötigten Rohstoffe führen. Ähnlich wie bei den Rohstoffen schwanken auch die Preise für Hilfsstoffe oder andere für die Herstellung der Produkte erforderlichen Stoffe. So könnten insbesondere Preise für Glas, Papier, Plastik oder andere Hilfsstoffe, die zum Abfüllen und zum Verpacken der Produkte benötigt werden, steigen. Ähnlich verhält es sich bei Energiepreisen. All diese Faktoren können die Geschäftstätigkeit unmittelbar oder über ihre Lieferanten auch mittelbar negativ beeinflussen. Darüber hinaus könnten sich auch Risiken aus einem Anstieg von Zöllen und Abgaben ergeben.

GUTEN MORGEN, FRISCHE-KICK.

Zitrone, Ingwer und Aloe Vera sind eine wahre Power-Mischung für einen perfekten Start in den Tag.

Vaihinger

www.vaihinger-getraenke.de

Mögliche Preissteigerungen auf den Beschaffungsmärkten werden zwar durch mittelfristige Verträge abgesichert, auf längere Sicht stellen jedoch insbesondere volatile Energie- und steigende Rohstoff- und Gebindepreise ernstzunehmende Risiken dar.

Eines der wesentlichen Kostenziele ist es, Risiken aus den Preisschwankungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Verpackungsmaterialien und Energie durch mittelfristige Liefervereinbarungen möglichst zu verringern. Um diesen Risiken zu begegnen, bündelt der Karlsberg Getränke-Verbund seine Einkaufsbemühungen, zusammen mit weiteren Gesellschaftern, in der Einkaufskooperation EBSA GmbH & Co. KG. Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde mit der familiengeführten Getränkegruppe Hövelmann ein neuer, starker Partner in die Einkaufsgesellschaft aufgenommen.

Darüber hinaus werden im Konzern über Devisenkurssicherungsinstrumente die Wechselkursrisiken minimiert.

Die Konzerngesellschaften sind zudem vom Einkaufsverhalten der Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen abhängig, deren Einkaufsverhalten sich ändern kann.

Zu berücksichtigen ist, dass der Konzern auf die Preisgestaltung des Lebensmitteleinzelhandels gegenüber seinen Kunden (Endverbrauchern) keinen Einfluss hat.

Durch eine zunehmende Konzentration auf wenige Einzelhandelsketten, die Bildung von Zusammenschlüssen und Einkaufskooperationen hat der Lebensmitteleinzelhandel in diesem Preiskampf eine nach Auffassung der Geschäftsführung starke Stellung. Es ist nicht auszuschließen, dass sich hierdurch auch Auswirkungen auf den Produktabsatz ergeben könnten.

Marktrisiken

Zum Vertrieb ihrer Produkte an die Konsumenten sind die Konzerngesellschaften auf die Zusammenarbeit sowohl mit Großkunden (z.B. Getränkefachgroßhändlern und großen Einzelhandelsunternehmen) als auch auf zahlreiche Gastronomiekunden angewiesen. Die Zahlungs- und Abnahmepflichten aus diesen Geschäftsbeziehungen sind durch Verträge gesichert, die typischerweise kurz- bis mittelfristige Abnahmevereinbarungen vorsehen. Entsprechende Verträge könnten gekündigt werden oder auslaufen, ohne dass es im selben Umfang zum Abschluss neuer Verträge kommt.

Die Konzerngesellschaften sehen sich einem aktiven Wettbewerb ausgesetzt. Der bestehende oder auch zunehmende Wettbewerb könnte sich negativ auswirken. So könnten neue Wettbewerber und neue Produkte oder Eigenmarken/Handelsmarken des Einzelhandels auf den Markt drängen.

Ein weiteres Marktrisiko besteht darin, dass Markttrends und/oder Marktentwicklungen nicht/nicht rechtzeitig erkannt werden oder die zukünftige Entwicklung neuer Produkte scheitern könnte. Um diesem Risiko zu begegnen, bedient sich das Marketing der Unternehmensgruppe verschiedener Tools der Marktforschung, anhand derer Daten über die aktuellen Marktgegebenheiten sowie deren Entwicklung erhoben und analysiert werden. Diese Ergebnisse stellen dann die Basis für unternehmerische Entscheidungen dar.

Produkt-, Beschaffungs- und technische Risiken

Die natürliche Ressource Mineralwasser sowie die im Produktionsprozess eingesetzten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bedürfen sowohl hinsichtlich der Qualität als auch der Verfügbarkeit einer permanenten Kontrolle, denn Verwerfungen in den Lieferketten oder schlechte Ernten können zu materiellen Qualitäts- und Verfügbarkeitsrisiken führen. Mittels eines kontinuierlich weiterentwickelten Quellenmanagements werden die Rahmenbedingungen beobachtet und bei Bedarf entsprechende Aktionsszenarien aktiviert, um sowohl Verfügbarkeit als auch Qualitätsstandards sicherzustellen.

Innerhalb der Produktionsprozesse hat die Unternehmensgruppe komplexe und hochspezialisierte technische Anlagen im Einsatz. Hier bedarf es größter Sorgfalt, um Schäden oder Unterbrechungen zu vermeiden. Dazu werden neben dem Einsatz moderner Steuerungstechnik die Anlagen laufend sachgerecht gewartet, instandgesetzt und die zuständigen

Mitarbeiter kontinuierlich geschult. Dem Ausfallrisiko von Abfüllstraßen wird durch regelmäßige vorbeugende Wartungen, Zustandsbeurteilungen der Maschinen und Anlagen, Schulung des Wartungspersonals, Ersatzinvestitionen in Anlagenteile sowie bei Notwendigkeit durch gänzliche Erneuerung der Anlagen begegnet. Risiken durch drohende Verunreinigung von Fertigprodukten werden durch den Einsatz von Kontrollstandards und technischen Einrichtungen minimiert.

Die Qualitätssicherung und die Chargenrückverfolgung zur Kontrolle der Produktwege sind durch ein internes Informationssystem gewährleistet. Die Ausfall- und Störfallrisiken in der Produktion und die damit verbundene eventuelle Nichteinhaltung der Lieferfähigkeit werden durch moderne Verfahrenstechniken und permanent kontrollierte Prozessabläufe sowie die im vorstehenden Absatz erläuterten Maßnahmen minimiert. Die Qualitätssicherung nimmt durch die Bedeutung der Rohstoffe für die Produktqualität bereits bei der Beschaffung eine wichtige Rolle ein. Neben vorab erfolgten Lieferantenaudits werden die eingesetzten Aromen, Inhaltsstoffe und Verpackungsmaterialien sowohl beim Lieferanten als auch während der Produktion einer umfangreichen Qualitätskontrolle unterzogen. Alle Produktionsstandorte sind gemäß International Food Standard (IFS) zertifiziert und werden in jährlichem Turnus auditiert.

Die Konzerngesellschaften sind darauf angewiesen, rechtzeitig von ihren Zulieferern mit den erforderlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zur Produktion ihrer Produkte in ausreichendem Umfang und der richtigen Qualität beliefert zu werden. Die Unternehmen beziehen ihre Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von einer Vielzahl verschiedener Lieferanten. Durch eine Verteilung der Bedarfe auf möglichst viele Lieferanten kann dieses Risiko minimiert werden.

Dennoch können Beschaffungsrisiken aufgrund von Lieferantenabhängigkeiten und Lieferengpässen bei bestimmten Produkten bestehen. Lieferengpässe könnten zu Produktionsengpässen, Lieferverzögerungen, Qualitätsproblemen und zusätzlichen Kosten führen.

Auch in der Logistik können Engpässe auftreten. Diesem Risiko wird mit vertraglicher Absicherung von ausreichend Frachtraum sowie einem Netzwerk an Dienstleistern entgegengewirkt.

Zudem können, insbesondere wenn es in den Sommermonaten zu einer erhöhten Konsumnachfrage kommt, saisonal Engpässe bei Leergut, CO_2 oder sonstigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen entstehen, die etwa zu einer Knappheit der für die Produktion benötigten Mehrwegflaschen und -kästen führt. Dies kann zu Out-of-Stock-Situationen führen.

Umweltschutzrisiken

Im Rahmen der Produktion lassen sich Umweltbelastungen oder Schäden durch Extremwetterlagen nicht vollkommen vermeiden. Um damit einhergehenden Umweltschutzrisiken vorzubeugen, werden umweltschutz- und auch arbeitsschutzrelevante Gesetze regelmäßig analysiert sowie Emissionswerte durch ein systematisches Energiemanagementsystem einer kontinuierlichen Überwachung unterzogen. Für die Konzernunternehmen spielen Energierückgewinnungsprojekte eine immer wichtigere Rolle. So wurde in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 an allen Produktionsstandorten in vier leistungsstarke Photovoltaikanlagen investiert.

Darüber hinaus erfolgt eine regelmäßige Sensibilisierung aller im Produktionsprozess eingebundenen Mitarbeiter für aktuelle Themen in den Bereichen Umwelt und Energie sowie eine Einbindung in verschiedene operative Projekte, um Potenziale zu erschließen und Risiken zu minimieren.

IT-Risiken

Der Karlsberg Getränke Verbund setzt über alle Geschäftsbereiche Informations- und Kommunikationstechnologien ein, um die Produktions- und Geschäftsprozesse effizient, sicher und kostengünstig zu gestalten.

Generell können Risiken in der Nichtverfügbarkeit von IT-Systemen, bei einem Verlust oder Manipulation, aber auch in der Offenlegung vertraulicher, insbesondere

personenbezogener Daten, durch Cyberkriminalität, aber auch bei Compliance-Verletzungen (wie der Nichteinhaltung vorgegebener Sicherheitsstandards) bestehen. Ein weiteres Risiko umfasst ein Nichtstandhalten der an sich – gerade auch in diesem sensiblen Bereich – weiterentwickelnden Anforderungen an interne Steuerungs-, Organisations- und Risikoüberwachungsstrukturen. Die Unternehmensgrundsätze zur Sicherheit in der Informations- und Kommunikationstechnologie regeln deshalb verbindlich die Nutzung der Informations- und Kommunikationssysteme unter dem Gesichtspunkt der IT- und Datensicherheit.

Transparente, nachvollziehbare Sicherheitsstandards, sorgfältig ausgewählte Technologien, spezialisierte IT-Dienstleister, Richtlinien und qualifizierte, im Hinblick auf die Risiken sensibilisierte Mitarbeiter tragen aus Sicht der Geschäftsführung dazu bei, IT-Risiken zu minimieren. Die in der Karlsberg Connect & Sales GmbH (vormals Karlsberg Service GmbH), Homburg, organisierte zentrale IT-Organisationsstruktur sowie der Einsatz standardisierter, konzernweit genutzter Systeme und Prozesse sind weitere Maßnahmen zur Risikominimierung durch Professionalisierung. Gleichzeitig werden schrittweise dezentral IT-Ansprechpartner installiert, um Mitarbeiter-Schulungen nach Bedarf und Häufigkeit qualifiziert durchzuführen. Im Fall eines IT-Risikos können die dezentralen IT-Ansprechpartner schneller eingreifen und zur Lösung qualifiziert ein- und mitwirken.

Das Risiko eines Ausfalls zentraler IT-Systeme wird durch redundante Systeme sowie durch eine Notstromversorgung minimiert, sodass dieses Risiko insgesamt als gering eingeschätzt wird.

Im Zuge der voranschreitenden Digitalisierung der Prozesse hat das Thema Cybersecurity an Bedeutung gewonnen. Zum Schutz vor potenziellen Bedrohungen werden konzernweit geprüfte Sicherheitssysteme eingesetzt und fortlaufend auf dem aktuellen Stand gehalten. Vor diesem Hintergrund hat die Unternehmensgruppe technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz der Geschäftsprozesse und der verarbeiteten Daten und Informationen ergriffen und zudem etwa eintretende Schäden im Rahmen einer Versicherung abgesichert.

Die Unternehmensgruppe verfügt über eine umfassende IT-Systeminfrastruktur, mittels derer unter anderem Produktionsabläufe gesteuert und die interne Lagerverwaltung, das Personalmanagement und die Rechnungslegung und -bearbeitung gesteuert werden.

Der Karlsberg Verbund hat sich für eine umfassende Modernisierung und Modularisierung seiner ERP-Software entschieden. Zur Minimierung der Risiken setzt der Verbund auf eine schrittweise Modernisierung in enger Zusammenarbeit mit einem starken, auf den Mittelstand spezialisierten und deutschsprachigen Integrationspartner.

Der Ansatz:

- **Schrittweise Modernisierung:** Es werden einzelne Module schrittweise modernisiert. Dies reduziert Einführungsrisiken, schont Ressourcen im Projekt und im Tagesgeschäft und ermöglicht eine frühzeitige Planung von Wartungs- und Sicherheitszyklen.

- **Bewährte Lösungen:** Der Fokus liegt auf der Übernahme etablierter Prozessstandards aus der Getränke- und Lebensmittelindustrie. Dies minimiert Ausfallrisiken und Kostenüberschreitungen, da bereits funktionierende Lösungen übernommen und angepasst werden.

- **Starke Partnerschaft:** Der Integrationspartner übernimmt eine zentrale Rolle bei der Automatisierung, der Integration von Branchenstandards und der Lösungsfindung. Die interne IT-Organisation konzentriert sich auf die Projektkoordination, das Budget- und Qualitätsmanagement und steuert das Projektgeschehen im Gesamtkontext.

Risiken und Gegenmaßnahmen:
Trotz sorgfältiger Planung birgt ein ERP-Modernisierungsprojekt Risiken. Der Karlsberg Verbund hat diese erkannt und entsprechende Gegenmaßnahmen ergriffen:

- **Datenmigration:** Unvollständige oder fehlerhafte Datenmigrationen können zu erheblichen Problemen führen. Um dies zu vermeiden, wird der Datenmigrationsprozess intensiv begleitet und durch externe Datenexperten unterstützt.

- **Schnittstellen und Prozesse:** Die reibungslose Integration mit anderen IT-Systemen und die Abbildung von Produktionsprozessen ist ein Risiko bei der Umstellung und im operativen Tagesgeschäft. Interne und externe Experten, Tests in einer gesicherten Umgebung und die Aufrecht-erhaltung des alten Systems minimieren diese Risiken.

- **Cloud-Sicherheit:** Der Einsatz von Cloud-Lösungen erfordert ein hohes Maß an Sicherheit. Interne Kontrollsysteme, ein detailliertes Zugriffs- und Berechtigungskonzept und die enge Zusammenarbeit mit dem Cloud-Provider gewährleisten die Sicherheit der Daten.

- **Systemausfälle:** Trotz aller Sicherheitsmaßnahmen können temporäre technische Störungen nicht ausgeschlossen werden. Um die Auswirkungen von Ausfällen zu minimieren, werden entsprechende Notfallpläne entwickelt und implementiert.

Erfolgsfaktoren:
Die enge Zusammenarbeit mit einem erfahrenen Integrationspartner, die schrittweise Modernisierung, die Fokussierung auf bewährte Lösungen und ein umfassendes Risikomanagement bilden die Grundlage für eine erfolgreiche ERP-Modernisierung beim Karlsberg Verbund.

Chancen:
Die Modernisierung der ERP-Landschaft bietet dem Karlsberg Verbund zahlreiche Chancen. Eine detaillierte Darstellung der Chancen finden Sie im zugehörigen Chancenbericht.

Rechtliche, regulatorische und steuerliche Risiken

Im Rahmen des unternehmerischen Handelns ist die Unternehmensgruppe rechtlichen Risiken ausgesetzt und kann in gerichtliche Auseinandersetzungen und Schiedsverfahren involviert werden.

Grundsätzlich ist der Konzern bestrebt, rechtliche Risiken möglichst gering zu halten und zu kontrollieren. Dafür werden notwendige Vorkehrungen getroffen, um Gefährdungen zu entdecken und gegebenenfalls Rechte zu verteidigen. Rechtliche Risiken ergeben sich aus gesellschaftsrechtlichen Veränderungen, etwa im Zusammenhang mit dem Abschluss von Unternehmensverträgen. Darüber hinaus bestehen Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im operativen Geschäft, insbesondere in den Bereichen Datenschutz, Vertrags-, Steuer-, Arbeits-, Wettbewerbs- und Kartell-, Marken- und Patent-, Produkthaftungs- und Lebensmittelrecht; letzteres auch ergänzt um (direkt anwendbare) Richtlinien auf europäischer Ebene. Soweit erforderlich, wird in adäquatem Umfang bilanzielle Risikovorsorge gebildet. Im Schadensfall sind die nach Einschätzung der Geschäftsführung größten Risiken durch ausreichende Versicherungen gedeckt.

Zunehmende rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen können sich sowohl durch den damit verbundenen organisatorischen und administrativen Aufwand als auch im Falle ihrer Verletzung durch ggf. drohende Bußgelder sowie einem drohenden Reputationsverlust negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken.

Als Getränkeproduzent unterliegen die Konzernunternehmen gesetzlichen Bestimmungen zum Schutz der Verbraucher vor gesundheitlichen Gefahren und Irreführung oder Täuschung durch ihre Produkte. In diesem Zusammenhang kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Herstellung oder der Vertrieb der Produkte des Konzerns eingeschränkt oder restriktiveren gesetzlichen Vorgaben unterworfen werden.

Darüber hinaus ist es nicht ausgeschlossen, dass der Konzern durch die von der Karlsberg Holding GmbH gemeinsam mit der Warsteiner Brauerei Haus Cramer KG

gegründete Einkaufskooperation EBSA GmbH & Co.KG von kartellrechtlichen Untersuchungen seitens des Bundeskartellamts betroffen sein könnte. Um diesem Risiko zu begegnen, wurden und werden auch zukünftig kartellrechtliche Schulungen mit allen Beteiligten durchgeführt. Zudem werden sämtliche gemeinsame Arbeitsgruppensitzungen und ähnliche Aktivitäten durch einen Juristen begleitet.

Ebenfalls könnten Änderungen zur Regulierung der Pfand- sowie Recycling-Thematik durch den Gesetzgeber zu Änderungen des Konsumentenverhaltens führen. Ferner könnten sich die Einführung oder Erhöhung von Abgaben auf bestimmte Produktkategorien aus dem Produktsortiment negativ auswirken.

Ein weiterer Risikofaktor könnte sich durch neue Regelungen zur Nachhaltigkeit ergeben. Derzeit werden in Deutschland und weltweit neue Regelungen aus dem Bereich Nachhaltigkeit in Kraft gesetzt bzw. verstärkt umgesetzt, die sich mittelbar oder unmittelbar auf die Konzerngesellschaften auswirken können. Dazu zählen das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz („LkSG“), Vorgaben für Finanzierer zur Nachhaltigkeit und die EU-Regulierung zur Nachhaltigkeitsberichtserstattung. Die Unternehmensgruppe kann hierdurch mittelbar betroffen sein, wenn z.B. ihre Vertragspartner wie Banken oder Kunden die Einhaltung bestimmter Vorgaben erwarten, weil diese sie ihrerseits einhalten müssen. Die unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen führen potenziell zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand und Investitionsbedarf im Zusammenhang mit den Umstellungen, Überwachungspflichten von Produktionsabläufen, den personellen Umstrukturierungen oder in Bezug auf die Auswahl und Überwachung von Lieferanten.

Der Umgang mit vertraulichen Informationen, Geschäftsgeheimnissen und personenbezogenen Daten birgt generell das Risiko, dass es trotz implementierter Datensicherungssysteme und trotz sich wiederholender Schulungen der Mitarbeiter zu Datenschutzverstößen kommen kann. Durch Dokumentationspflichten, implementierte Prozesse und Maßnahmen zur Einhaltung der Datenkontrolle sowie durch Begleitung aller Maßnahmen durch einen externen Datenschutzbeauftragten können die Risiken minimiert werden.

Weitere rechtliche Risiken könnten sich ergeben, wenn die vom Konzern genutzten Marken bzw. das Unternehmenskennzeichen und Produktbezeichnungen nicht ausreichend geschützt sind oder Schutzrechte Dritter verletzen.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns unterliegt zudem den jeweils geltenden nationalen steuerlichen Rechtsvorschriften. Änderungen der jeweiligen Steuergesetze und deren Rechtsprechung sowie unterschiedliche Auslegungen im Rahmen von Betriebsprüfungen können zu höherem Steueraufwand und zu höheren Steuernachzahlungen führen. Außerdem können Änderungen der Gesetze und Regelungen auch einen wesentlichen Einfluss auf die Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten haben.

Steuerliche Risiken, die sich aus den verschiedenen Themenkomplexen ergeben, werden durch die Steuerabteilung der Karlsberg Connect & Sales GmbH, die bei operativen und strategischen Entscheidungen mit möglichen steuerlichen Folgen konsequent einzubinden ist, fortlaufend identifiziert und bewertet sowie gegebenenfalls erforderliche risikomindernde Maßnahmen initiiert.

Personalrisiken

Für die Konzerngesellschaften ist es von großer Bedeutung, qualifizierte und engagierte Mitarbeiter für alle Bereiche zu gewinnen, zu entwickeln und im Unternehmen zu halten sowie alle Personalressourcen effektiv zu steuern. Ansonsten könnte der Konzern möglicherweise nicht in der Lage sein, seiner Geschäftstätigkeit effizient und erfolgreich nachzugehen.

Anpassungs- (Mitarbeiter sind falsch oder unzureichend qualifiziert), Motivations- (Arbeitsleistung wird zurückgehalten) oder Streikrisiken (Produktionsausfall aufgrund der Ausübung des Streikrechts) oder der Verlust von wichtigen Fach- und Führungskräften könnten negative Auswirkungen für die Unternehmensgruppe mit sich bringen. Die aktuelle Inflation belastet nicht nur die Unternehmen, sondern auch die Beschäftigten. Hieraus könnten höhere Tarifabschlüsse resultieren, die zu einem höheren Personalaufwand führen können, als die Planungen bislang vorsehen (Tarifrisiko).

UNSERE TOPSELLER.

Strandneues, auffälliges Design!

Vaihinger's
COCKTAIL
PLANT

Nach den aus Personalsicht sehr herausfordernden Corona-Jahren zeigt sich zunehmend eine hohe Wechselbereitschaft gepaart mit gestiegenen Anforderungen im sogenannten „War for Talents". Qualifizierte Mitarbeiter zu finden und an die Unternehmen zu binden ist hierdurch zu einer stetig anspruchsvolleren Aufgabenstellung geworden. Die gestiegene Wechselbereitschaft (auch langjähriger) Mitarbeiter könnte vermehrt zu vakanten Stellen führen, die nicht bzw. nur schwer nachzubesetzen sein könnten. In einem stärker ausgeprägten Arbeitnehmermarkt, in dem die Unternehmen um Fachkräfte buhlen, gestaltet sich die Neubesetzung vakanter Stellen durch qualifizierte Mitarbeiter zunehmend schwerer. Die nur schleppende oder gar Nichtbesetzung vakanter Stellen können die Fähigkeit beeinträchtigen, Personalressourcen effektiv zu steuern und die Geschäftstätigkeit effizient und erfolgreich auszuführen.

Zur Begegnung dieser Risiken werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um ihre negativen Auswirkungen so weit wie möglich zu mindern, wie zum Beispiel:

- Das Aufsetzen einer neuen Bewerber-Plattform mit angeschlossenem Personalmanagementsystem nebst Aktionsplan im Bereich Personalmarketing und Social Recruiting sind wichtige Schritte, um dem Fachkräftemangel „die Stirn zu bieten".

- Aufbau von Mitarbeiter- und Führungskompetenzen durch gezielte Maßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung im Rahmen der jährlichen Mitarbeiterentwicklungsgespräche.

- Ausrollen eines verbundweiten Konzepts zur Förderung der Eigenständigkeit und Motivation durch Erkennen und Steuern des eigenen Beitrags zur Strategieumsetzung (Ziel-Umsetzungs-Kreislauf).

- Monitoring des Nachwuchspotentials.

- Regelmäßige Durchführung einer anonymen Mitarbeiterbefragung mit Nachbearbeitung in den Fachbereichen zur Förderung einer positiv geprägten Unternehmenskultur.

- Regelmäßige Rücksprachen von Personal und Geschäftsführung mit den Betriebsräten, Abgleich Stimmungsbild, Ausrichtung von Online- und Hybridveranstaltungen mit Beteiligungsmöglichkeit.

- Regelmäßige (mind. jährliche) Rücksprache der Mitarbeiter mit ihren Führungskräften (Personalentwicklung in den Bereichen).

- Interdisziplinäre Tarifkommissionen begleiten jede Tarifverhandlung im Sinne der einvernehmlichen Erzielung eines angemessenen Ergebnisses.

Forderungsrisiken

Ausfallrisiken liegen in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern und Kunden der Konzerngesellschaften begründet. Daraus resultieren Gefahren des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen.

Möglichen Forderungsausfällen werden durch ein Debitorenmanagement und bevorzugter Nutzung von Zentralregulierung entgegengewirkt. Ein IT-gestütztes Überwachungssystem sowie eine eintrittsbasierte Forderungsbewertungssystematik gewährleisten die operative Messung und Steuerung der Kreditrisiken. Im Rahmen der Finanzsteuerung werden die Kreditpositionen und Kreditengagements überprüft sowie laufend Bonitäts- und Fristigkeitsanalysen durchgeführt. Absatzfinanzierungen in der Gastronomie werden durch einen effektiven Vertragsüberwachungsprozess abgesichert. Ein effizientes Debitorenmanagement zeigt rechtzeitig Bonitätsveränderungen an und leitet umgehend Gegenmaßnahmen ein. Die Bemessung des Ausfallrisikos basiert auf einzelfallbezogenen Analysen.

Für die Wertpapiere des Finanzanlagevermögens hat sich ein Vermögens-Management unter Einbeziehung eines Wertsicherungskonzepts, das Sicherheit und Renditeerwartung in Einklang bringt, nach Einschätzung der Geschäftsführung bewährt.

Kreditrisiken, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Unter Liquiditätsrisiken werden Risiken verstanden, bei denen der Konzern gegebenenfalls nicht über ausreichende Finanzierungsmittel verfügt, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, oder nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschafft werden kann. Aufgabe des Liquiditäts-Managements ist es, den prognostizierbaren Bedarf zu marktüblichen Konditionen zu finanzieren und so die jederzeitige Liquidität des Konzerns sicherzustellen. Liquiditätsrisiken sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar. Der Konzern verfügt über ausreichende Kreditlinien. Eventuelle Liquiditätsschwankungen werden bereits frühzeitig durch häufige Analysen auf Abweichungen von der jährlichen Finanzplanung identifiziert. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird der Finanzierungs- und Liquiditätsbedarf durch eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung gesteuert. Fällig werdende Finanzierungen werden frühzeitig auf Refinanzierungsbedarf geprüft und Refinanzierungsgespräche mit Geschäftspartnern zügig angegangen.

Im Berichtsjahr konnten bestehende Betriebsmittelkredite verlängert bzw. neue Kredite mit einem Finanzierungsrahmen von insgesamt 14,0 Mio. EUR zu leicht verbesserten Finanzierungskonditionen mit überwiegend festen Laufzeiten bis Juni 2028 erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Betriebsmittelkreditverträge beinhalten Verpflichtungen wie zum Beispiel Covenant-Regelungen auf Basis von Finanzkennzahlen. Verletzungen dieser Pflichten können nachteilige Folgen bis hin zu einer Kreditkündigung haben. Die Kündigung von Finanzierungsverträgen könnte dazu führen, dass sich das Unternehmen alternative Finanzierungen suchen muss, was unmöglich oder nur zu ungünstigen Konditionen durchführbar sein könnte. Das Einhalten dieser Verpflichtungen wird regelmäßig überwacht, zum Beispiel für Kennzahlen im Rahmen des Finanzreportings. Die Wahrscheinlichkeit einer Nichteinhaltung wird seitens der Geschäftsführung für das laufende Jahr als sehr gering eingeschätzt.

Währungsrisiken bestehen beim internationalen Einkauf von Saftkonzentrat für die Herstellung von Fruchtsaftvarianten. Diesen Risiken wird durch Kurssicherungen Rechnung getragen. Diese Sicherungsbeziehungen sind effektiv und werden in der Regel als bilanzielle Sicherungsbeziehungen im Abschluss abgebildet.

Risiken aus Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen werden anhand von versicherungsmathematischen Bewertungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung umfasst u. a. Annahmen über Abzinsungssätze sowie künftige Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Es ist möglich, dass die gemäß deutschen handelsrechtlichen Vorschriften zu bildenden Rückstellungen auch künftig deutlich erhöht werden müssen und sich nicht als ausreichend erweisen. Vorausschauende Mehrjahresanalysen und Szenarioberechnungen können hierbei die Planungssicherheit erhöhen und zeitnah entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen ermöglichen.

Gesamtbeurteilung

Die Geschäftsführung der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH überprüft regelmäßig die Risikosituation des Konzerns. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Risikoposition im Geschäftsjahr 2024 nicht wesentlich verändert. Im Berichtszeitraum konnte sich der Konzern der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA aus Sicht der Geschäftsführung im Markt gut behaupten. Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken traten 2024 weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des Konzerns auf und sind auch im prospektiv ausgerichteten Risikoprognosezeitraum von einem Jahr nach Einschätzung der Geschäftsführung nicht zu erwarten. Die Geschäftsführung erwartet, dass die vorstehend genannten Risiken keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage haben werden.

IV. Chancen- und Prognosebericht

Der Chancen- und Prognosebericht behandelt die erwartete qualitative Entwicklung des Konzerns und des unternehmerischen Umfelds im laufenden Jahr. Dabei werden auch die Chancen aufgezeigt, die sich für die Unternehmensgruppe ergeben können. Unter Chancen der zukünftigen Entwicklung des Konzerns und der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA werden kurzfristige positive Möglichkeiten verstanden, die unter bestimmten Voraussetzungen für realisierbar gehalten werden.

Für die gesamte Getränkebranche und damit auch für den Konzern der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA bestehen Planungsunsicherheiten. Zur ausführlichen Darstellung der Risiken wird im Wesentlichen auf den Risikobericht verwiesen.

Chancenbericht

Für die Unternehmen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA bestehen vielfältige Chancen, die den langfristigen Erfolg der Unternehmensgruppe unterstützen. Nachfolgend werden die wesentlichen Chancen dargestellt, mit denen zusätzliche Ergebnispotenziale einhergehen.

Chancen durch Markenkompetenz

Ein qualitativ hochwertiges Produktprogramm und schnelle Entscheidungswege versetzen nach Ansicht der Geschäftsführung die Unternehmensgruppe in die Lage, ertragsorientiert Wachstumschancen zu nutzen. Die Marken der Konzerngesellschaften sind nach Einschätzung der Geschäftsführung bei den Konsumenten gut positioniert und bieten den Geschäftspartnern interessante Margen. Die etablierten Regionalmarken und die nationalen Marken fruchthaltiger Getränke und Fertigcocktails unterliegen dabei einer klaren Markenführung, die auch immer wieder Wachstumsimpulse durch neue Produktinnovationen ermöglichen.

Die Themen Regionalität und Nachhaltigkeit haben im Getränkemarkt einen zunehmend hohen Stellenwert. Dank der nach Einschätzung der Geschäftsführung starken Marken im Wasser-, Erfrischungsgetränke- und Saftbereich sowie der regionalen und nachhaltigen Ausrichtung ergeben sich deshalb weitere Wachstumspotenziale für den Konzern.

Gute Chancen werden insbesondere bei den Marken Teinacher, Hirschquelle und Krumbach sowie Vaihinger, Cocktail Plant, Klindworth und afri gesehen, die nach Ansicht der Geschäftsführung in ihren Märkten fest verankert sind und ein attraktives und umfangreiches Produktportfolio bieten, das auf die Partner in Gastronomie und Handel sowie deren anspruchsvolle Kundschaft zugeschnitten ist.

Als kompetenter Systempartner für Handel und Gastronomie ergeben sich nach Einschätzung der Geschäftsführung Wachstumspotenziale. Die strategische Fokussierung liegt im Mineralwasser-Segment regional auf den Kernmärkten in Süd- und Südwestdeutschland, während im Saft- und CSD-Segment häufig auch ein nationaler Ansatz angewendet wird. Das Investitionsprogramm der vergangenen Geschäftsjahre, insbesondere in die Glas-Mehrwegproduktion, erhöht die Chancen der Gruppe, weiter profitabel zu wachsen. Durch den Ausbau von Kapazitäten im Glas-Mehrwegbereich werden die strategischen Marken der Gruppe gestärkt und weitere hochwertige Produktinnovationen ermöglicht. Darüber hinaus werden durch die Investitionen die Effizienz und Flexibilität in der Produktion weiter gesteigert.

Chancen durch Synergien

Synergien können durch die Zusammenarbeit zwischen der Unternehmensgruppe der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA und anderen Unternehmen des Karlsberg Verbundes realisiert werden. Die enge Verflechtung in den Bereichen Vertrieb und Administration sowie eine Straffung der Entscheidungswege führen nach Beurteilung durch die Geschäftsführung zu Effizienzsteigerungen und Synergieeffekten. So wird im Vertrieb durch Kooperation mit den

anderen Unternehmen im Verbund eine intensivere Marktbearbeitung, d. h. eine Optimierung der Betreuung und Kontaktpflege von Kunden, erreicht. Darüber hinaus wird im Konzern in den Bereichen Vertrieb (Handel und Export), IT, Personal, Kommunikation, Rechnungswesen, Treasury, Steuern, Einkauf sowie Rechts- und Vertragswesen auf die gebündelte Bearbeitung in der Konzerngesellschaft Karlsberg Connect & Sales GmbH gesetzt.

Der Karlsberg Verbund hat gemeinsam mit der Warsteiner Gruppe eine eigenständige Einkaufsgesellschaft gegründet. Ziel der strategisch ausgerichteten Einkaufskooperation ist es, jederzeit eine optimale Warenversorgung der Kunden zu gewährleisten. Gleichzeitig werden durch Bündelung von Beschaffungsvolumen verbesserte Einkaufs- und Lieferkonditionen angestrebt. Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde mit der familiengeführten Getränkegruppe Hövelmann ein neuer starker Partner in die Einkaufsgesellschaft aufgenommen. Durch einen möglichen zukünftigen Beitritt weiterer Partner könnten sich die positiven Effekte aus dieser Einkaufskooperation in der Zukunft noch weiter erhöhen.

Chancen durch Diversifikation

Aufgrund des diversifizierten Produktportfolios, der Besetzung verschiedener Produktkategorien sowie der Präsenz in unterschiedlichen Märkten und Regionen können eventuell auftretende Einzelrisiken nicht nur häufig kompensiert werden, sondern sich auch Chancen beispielsweise durch Know-how-Transfer und Innovationsimpulse ergeben.

Chancen durch Digitalisierung und intelligente Datennutzung

Digitale Technologien sind für die durchgängige, datenorientierte Vernetzung mit Lieferanten und Kunden sowie für interne Arbeitsabläufe der Konzerngesellschaften zunehmend wichtiger. Effektives und effizientes Datenmanagement sowie höchste Datenqualität und -aktualität ermöglichen neue Wirkgrade der unternehmerischen Datennutzung zur wertorientierten Adressierung von bisher ungenutzten Marktpotentialen. Dies ermöglicht dem Konzern, schneller und gezielter auf Marktveränderungen zu reagieren und ermöglicht gleichzeitig ein wirkungsvolleres, proaktives Handeln, um neue Marktanteile hinzuzugewinnen.

Im technischen Bereich bietet der IT-Einsatz von Sensoren die schrittweise Vernetzung der Anlagen und Maschinen innerhalb des Beschaffungs- und Produktionsprozesses. Die daraus resultierende Datengrundlage ermöglicht Produktionspläne in Echtzeit an Marktgegebenheiten anzupassen, hilft Ausfall- und Störzeiten situativ und strukturell zu reduzieren und ist Grundlage, um Schwund im Beschaffungs- und Herstellprozess nachhaltig zu optimieren.

Im kommerziellen Bereich von Vertrieb und Marketing bietet der Einsatz von IT-Technologie neue Formate zur übergreifenden, gezielten Akquise von Neukunden. Zentralisierte Kundendaten sowie automatisierte Geschäftsprozesse ermöglichen personalisierte Interaktionen und fördern die Analyse von Kundenverhalten, um die Kundenzufriedenheit nachhaltig zu steigern. Zusammengefasst dienen neue IT-Technologien zur Stärkung der Kundenbindung und -verbindung, sowie der Optimierung von Unternehmensabläufen und unternehmerischem Wachstum.

Im administrativen Verwaltungsbereich ist die Digitalisierung die Grundlage für eine effiziente Nutzung von Daten und Prozessen, um den operativen Cashflow fortlaufend zu optimieren. IT-Anwendungen ermöglichen transparente, kosteneffektive und nutzerfreundliche sowie papierlose Arbeitsabläufe über alle Fachbereiche hinweg.

Der Karlsberg Verbund plant, zur Weiterentwicklung, Verbesserung und Automatisierung der Geschäftsprozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette in den Fachbereichen Produktion und Abfüllung, Logistik, Finanzen und Vertrieb eine umfassende Modernisierung und Modularisierung seiner ERP-Software.

Durch den Einsatz einer einheitlichen ERP-Software in allen Unternehmen und nahezu allen Bereichen des Karlsberg Verbundes sollen Effizienzsteigerungen durch die Minimierung bzw. den Entfall manueller Abläufe, einer durchgängigen Datennutzung und der Automatisierung von repetitiven Prozessen erzielt werden.

Im Rahmen des Projektes werden unternehmensinterne Prozesse und Arbeitsabläufe analysiert und auf den Prüfstand gestellt, um mögliche Verbesserungspotentiale durch die neue ERP-Software bestmöglich auszunutzen. Eine branchenspezifische, normierte Optimierung aller Prozesse entlang der Wertschöpfungskette wird nach Einschätzung der Geschäftsführung dazu beitragen, dass die Prozessqualität und -stabilität aufgrund einer geringeren Anzahl an Fehlerquellen gesteigert werden kann. Die prozessuale Fokussierung auf Branchen-Benchmarks bei der ERP-Umstellung hilft, dass unwirtschaftliche bzw. nicht mehr zeitgemäße Abläufe konsequent abgelöst bzw. ersetzt werden.

Strategische Wettbewerbsvorteile ergeben sich in der neuen, verbundeinheitlichen Systemlandschaft durch die grundlegend verbesserte Datenbasis für alle handelnden Akteure. Diese ermöglicht zukünftig, dass qualitativ, hochwertige und datengestützte Entscheidungen zur strategischen Unternehmenssteuerung schneller und wirkungsvoller getroffen werden können. Ebenso sichern adaptierte und angepasste Best-Practice-Prozesse einfache, transparente und sichere Arbeitsabläufe, mit dem Ziel, die Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit zu stärken bzw. zu steigern.

Zur ausführlichen Darstellung der Risiken durch das Projekt wird auf den Risikobericht verwiesen.

Weitere Digitalisierungsinitiativen im Karlsberg Verbund werden aktuell und in den nächsten Jahren schwerpunktmäßig in folgenden Bereichen liegen:

- **Auto Disposition:** Medienbruchfreie Standardisierung der Einkaufs- und Kaufprozesse mit Lieferanten und Kunden, um eine bestmögliche Waren- und Sortimentsverfügbarkeit an Verkaufspunkten im Supermarkt und in der Gastronomie sicherzustellen.

- **Intelligente Datennutzung:** Datenqualität und -sicherheit, Analyse von Verhaltensmustern, Prognose- und Potentialmodelle, Markt- und Segmentspotentiale, kontextspezifischer KI-Einsatz sowie Data-Governance und Cybersecurity als Daten-Grundlage zur Hebung von Umsatz- und Geschäftspotentialen.

- **Digitale Verkaufspunkte:** Auf- und Ausbau digitaler Verkaufspunkte (Vertrieb und Marketing), zum Beispiel B2B & Konsumenten (D2C) Webshops, sowie die strategische Einbindung bestehender und neuer Partner in die Getränkebelieferung (Getränkefachgroßhandel).

- **Medien und Werbeformate:** Verstärkte Ausrichtung der Promotion und Vermarktungsformate über personalisierte Digitalformate über Partner und eigene Medienkanäle zur Markenentwicklung anhand Konsumentenbedürfnissen.

- **Kundenservice und -erlebnis:** Standardisierung und Vereinfachung der Kundenservices, zum Beispiel durch Einrichtung von Kunden-Self-Service-Portalen, um 24/7 handlungsrelevante Informationen zu Bestellungen, Auslieferungen und Zahlungsmodalitäten zu bieten.

- **Mobile Endgeräte:** Mobile Endgeräte als wesentlicher Interaktions- und Informationskanal für Kunden und Mitarbeiter, Verbesserung des mobilen Zugangs zu Informationen und Prozessen des Unternehmens; zum Beispiel mobile Teilnahme am Rechnungseingangs-Workflow sowie mobile Self-Service-App im HR-Bereich.

- **Digital Vendor Ecosystem:** Organisation der Einkaufsprozesse zwischen den einzelnen Nutzern entlang der gesamten Supply Chain über eine digitale Plattform.

- **Digital Finance Operations:** Automatisierung von repetitiven Geschäftsprozessen im Rechnungswesen und Optimierung der Beleg- und Zahlungsflüsse, zum Beispiel Digitalisierung von P2P-Prozessen durch den Einsatz Künstlicher Intelligenz.

- **Digital Logistik & Transport:** Logistikoptimierung durch digitale Tourenplanung, mobile Lagerlogistik und Auslieferung und Hofzeitenmanagement (durch Buchen von Zeitslots durch Kunden bzw. Spediteure), um Warenverfügbarkeit am Verkaufspunkt sicherzustellen bzw. zu optimieren.

- **Digital Personalbereich:** Automatisierung wesentlicher Prozesse im Bereich Personal und die Bereitstellung von Self-Service-Angeboten, wie bspw. Krankmeldungen, Urlaubsplanung und -freigabe und Notfall-Kommunikation.

Ausbau des Chancenmanagements

Auf allen Ebenen des Konzerns werden mögliche Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung bewertet und genutzt. Die am Markt tätigen Konzernunternehmen beobachten die Trends und Entwicklungen in ihren Produktfeldern und identifizieren operative Chancen. Übersteigt der wahrscheinliche Erfolg die mit der Umsetzung verbundenen Kosten, realisieren die Unternehmen das Vorhaben, sofern es in die übergeordnete Strategie des Konzerns passt. Dafür wurde eine Organisationsstruktur etabliert, die sich nach Beurteilung der Geschäftsführung durch schlanke Strukturen und effiziente Abläufe auszeichnet. Zu den Aufgaben der Konzernunternehmen gehört auch, operative Chancen auf den Märkten wahrzunehmen, in denen sie tätig sind. Eine eigenständige Marketing- und Vermarktungsstrategie stärkt nach Einschätzung der Geschäftsführung den regionalen bzw. nationalen Bezug der Marken und ihrer Produkte weiter und trägt den Bedürfnissen der Geschäftspartner in besonderer Weise Rechnung.

Die Konzernebene setzt hierfür den strategischen Rahmen, sichert die Finanzierung und die Liquidität und konzentriert sich auf die Steuerung und Führung der operativen Unternehmenseinheiten. Projektverantwortliche werden so unterstützt und mit Ressourcen ausgestattet, um identifizierte Chancen zu heben.

Prognosebericht

Nach einer erneuten Rezession der deutschen Wirtschaft im Jahr 2024 wird erwartet, dass einige der Belastungsfaktoren für die **deutsche Wirtschaft** fortbestehen werden und sich die Konjunktur auch im laufenden Jahr noch nicht bzw. nur sehr langsam erholen wird.

Die Deutsche Bundesbank erwartet in ihrer Konjunkturprognose vom Dezember 2024 für das laufende Jahr einen preis- und kalenderbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von lediglich 0,2 %. Nach Einschätzung der Deutschen Bundesbank dürfte die Inflationsrate 2025 angesichts vorübergehend stärker steigender Preise für Nahrungsmittel und des nur langsam nachlassenden Preisdrucks bei Dienstleistungen nur leicht von jahresdurchschnittlich 2,5 auf 2,4 % sinken.

Gegenwärtig wirken insbesondere die strukturellen Probleme, hohe Energiepreise, eine schwache Nachfrage aus dem Ausland und, trotz erster Zinssenkungen, die anhaltend restriktive Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) dämpfend auf die wirtschaftliche Entwicklung. Die Prognose beruht auf der Annahme sich stabilisierender gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Unsicherheitsfaktoren für diese Prognose könnten insbesondere von einem möglicherweise global zunehmenden Protektionismus, geopolitischen Konflikten, den Auswirkungen der strukturellen Veränderungen sowie der Ausrichtung der künftigen Finanz- und Wirtschaftspolitik nach der Bundestagswahl im Februar ausgehen.[16]

Die **Getränkeindustrie** steht angesichts der Konsumzurückhaltung der Verbraucher in Handel und Gastronomie auch im laufenden Jahr vor Herausforderungen. Hohe Produktionskosten und die anhaltende Konsumschwäche bleiben Herausforderungen, die die Branche voraussichtlich auch im gesamten laufenden Jahr noch begleiten wird.

[16] Quelle: Pressemitteilung der Deutschen Bundesbank vom 13. Dezember 2024.

Ziel der **Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Gruppe** ist es, das Markengeschäft weiter auszubauen. Die Konzerngesellschaften werden auch weiterhin den strategischen Fokus auf die nachhaltige Ertragskraft legen und sich hierbei auf margenstarke Marken sowie den weiteren Ausbau der Marktposition ihrer Marken konzentrieren.

Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2025 werden auf der Erweiterung des Produktportfolios durch Einführung weiterer Gebinde-, Geschmacks- und Getränkesorten im Markengeschäft liegen. Ein stark auf die Hauptmarken fokussierter Distributionsausbau im Lebensmitteleinzelhandel soll zu einem weiteren Ausbau der Marktpositionen beitragen.

Angesichts des weiterhin steigenden Preisniveaus bei Rohstoffen werden in Teilen des Konzerns auch im laufenden Jahr weitere Preiserhöhungen umgesetzt.

Darüber hinaus ist im Laufe des Jahres die Inbetriebnahme von zwei Investitionsprojekten an Abfüllanlagen an den Brunnenstandorten Bad Teinach-Zavelstein und Kißlegg geplant, für die bereits im Berichtsjahr erste Anzahlungen geleistet wurden.

Die Grundlage der aktuellen Prognose für das Jahr 2025 sind weitgehend stabile gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen. Die skizzierte Entwicklung unterliegt verschiedenen Chancen und Risiken, die jedoch keine bestandsgefährdende Wirkung entfalten. Diese werden in den Kapiteln „Risikobericht“ und „Chancenbericht“ detailliert erläutert.

Für die gesamte Mineralbrunnen Überkingen-Teinach-Gruppe wird im Geschäftsjahr 2025 ein leichter Anstieg der Umsatzerlöse erwartet. Die Geschäftsführung geht zudem davon aus, dass sowohl für den Jahresabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA als auch für den Konzernabschluss das EBITDA[17] ebenfalls leicht über dem Niveau des abgelaufenen Jahres (Konzern: 21,1 Mio. EUR, Jahresabschluss: 8,7 Mio. EUR) liegen wird.

Bad Teinach-Zavelstein, den 27. März 2025

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Martin Adam Andreas Gaupp Carsten Schemmer

Geschäftsführung der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH, Homburg

[17] EBITDA = Jahresabschluss inklusive Beteiligungserträge.

MAL MEHR, MAL WENIGER

AFRISCHEND ANDERS

Konzernabschluss 2024

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

62 Konzern-Bilanz
64 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
65 Konzern-Kapitalflussrechnung
66 Konzern-Eigenkapitalspiegel
70 Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
72 Konzernanhang
84 Bestätigungsvermerk

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.245.077,99	5.742
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	13.862.923,19	14.008
2. Quellen und Quellenanlagen	600.811,29	715
3. Technische Anlagen und Maschinen	22.149.542,29	22.530
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.911.155,90	14.714
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.815.201,03	2.137
	54.339.633,70	54.104
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen		
a) an assoziierten Unternehmen	392.220,61	417
b) sonstige	35.825,85	36
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	638.591,84	1.466
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	752.400,23	735
	1.819.038,53	2.653
	61.403.750,22	**62.499**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.766.032,23	9.224
2. Unfertige Erzeugnisse	2.555.406,38	2.216
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	7.153.888,98	4.934
	18.475.327,59	16.374
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.694.953,61	10.664
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	40.001.734,07	40.385
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.371.491,27	2.565
	54.068.178,95	53.614
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.627.558,86	724
	74.171.065,40	**70.712**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**39.848,63**	**60**
D. Aktive latente Steuern	**7.328.384,84**	**5.653**
	142.943.049,09	**138.923**

PASSIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Stammaktien	15.954.365,36	15.954
2. Vorzugsaktien	6.433.090,64	6.433
	22.387.456,00	22.387
II. Kapitalrücklage	17.247.847,52	17.248
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	915.710,47	916
2. Andere Gewinnrücklagen	3.127.000,00	3.127
	4.042.710,47	4.043
IV. Konzernbilanzgewinn	31.910.906,99	24.928
	75.588.920,98	**68.606**
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	**44.227,89**	**60**
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.324.955,16	15.743
2. Steuerrückstellungen	376.133,59	805
3. Sonstige Rückstellungen	29.173.359,35	30.746
	44.874.448,10	**47.294**
D. Verbindlichkeiten		
1. Namensschuldverschreibung	0,00	8.333
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.632.386,15	5.001
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.782.835,99	6.189
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	281.076,17	341
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.936,08	20
6. Sonstige Verbindlichkeiten	3.726.217,73	3.079
	22.435.452,12	**22.964**
	142.943.049,09	**138.923**

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2024

	2024 EUR	2023 TEUR
1. Umsatzerlöse	157.534.373,02	147.300
./. Verbrauchsteuern	-1.367.776,02	-131
Umsatzerlöse nach Abzug von Verbrauchsteuern	156.166.597,00	147.170
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.441.716,30	484
3. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)	6.056.863,61	5.189
	164.665.176,91	**152.843**
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	50.849.864,48	46.298
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.110.053,45	2.117
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	22.393.533,81	23.374
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 4.210.586,85 (Vj. TEUR 4.986)	8.676.656,66	9.597
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.408.760,55	11.789
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus der Währungsumrechnung EUR 0,00 (Vj. TEUR 0)	59.566.192,91	52.312
	155.005.061,86	**145.486**
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	14.082,89	14
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.948.383,73 (Vj. TEUR 1.691) - davon aus der Aufzinsung EUR 149.681,98 (Vj. TEUR 0)	2.181.073,24	1.860
10. Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	114.122,50	281
11. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	201.963,09	241
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vj. TEUR 7)	587.690,71	769
	1.695.306,01	**1.064**
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon aus der Veränderung latenter Steuern Ertrag EUR 1.675.611,96 (Vj. Aufwand TEUR 1.344)	-985.327,43	2.139
14. Ergebnis nach Steuern	**12.340.748,48**	**6.283**
15. Sonstige Steuern	234.888,95	196
16. Konzern-Jahresüberschuss	**12.105.859,53**	**6.087**
17. Gewinnvortrag	19.805.047,46	18.841
18. Konzernbilanzgewinn	**31.910.906,99**	**24.928**

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Konzern-Kapitalflussrechnung 2024

	2024 EUR	2023 TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Periodenergebnis (Konzern-Jahresüberschuss)	12.105.859,53	6.087
Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	11.553.852,08	12.101
Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	-1.990.334,87	-69
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-15.569,49	-16
Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-2.498.315,05	868
Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-501.563,37	-2.113
Gewinn / Verlust aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	39.335,11	-49
Zinsaufwendungen / Zinserträge	-1.593.382,53	-1.091
Ertragsteueraufwand / -ertrag	-985.327,43	2.139
Ertragsteuerzahlungen	-1.063.213,20	-1.472
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**15.051.340,78**	**16.387**
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-41.756,00	0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	18.397,50	182
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.164.061,27	-9.441
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	712.818,56	40
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-23.496,61	-56
Veränderungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition[1)]	1.226.800,00	227
Erhaltene Zinsen	1.980.184,68	1.773
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-7.291.113,14**	**-7.275**
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-8.860.950,75	-8.851
Gezahlte Zinsen	-504.176,41	-654
Gezahlte Dividenden	-5.122.510,15	-4.742
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-14.487.637,31**	**-14.248**
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-6.727.409,68	-5.136
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-4.277.417,61	859
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**-11.004.827,29**	**-4.277**
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.627.558,86	724
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-12.632.386,15	-5.001
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**-11.004.827,29**	**-4.277**

1) enthält Veränderungen aus dem Cashpooling mit verbundenen Unternehmen

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Konzern-Eigenkapitalspiegel 2024

	Mutterunternehmen				
	Gezeichnetes Kapital				
	Gezeichnetes Kapital			Eigene Anteile	Summe
	Stammaktien	Vorzugsaktien	Summe	Stammaktien	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
31.12.2022	15.954.365,36	6.433.090,64	22.387.456,00	0,00	**22.387.456,00**
Gezahlte Dividenden					
	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
Jahresüberschuss					
Konzern-Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
31.12.2023	15.954.365,36	6.433.090,64	22.387.456,00	0,00	**22.387.456,00**
Gezahlte Dividenden					
	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
Jahresüberschuss					
Konzern-Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**
31.12.2024	15.954.365,36	6.433.090,64	22.387.456,00	0,00	**22.387.456,00**

Mutterunternehmen					
Rücklagen					Gewinn/-Verlustvortrag, Konzernjahresüber-schuss/ -fehlbetrag, Zurechnung Mutterunternehmen
Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Summe	
nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB EUR	gesetzliche Rücklage EUR	andere Gewinnrücklagen EUR	Summe EUR	EUR	EUR
17.247.847,52	915.710,47	3.127.000,00	4.042.710,47	**21.290.557,99**	**23.582.477,84**
					-4.741.931,39
0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	**-4.741.931,39**
					6.087.011,17
0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	**6.087.011,17**
17.247.847,52	915.710,47	3.127.000,00	4.042.710,47	**21.290.557,99**	**24.927.557,61**
					-5.122.510,15
0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	**-5.122.510,15**
					12.105.859,53
0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	**12.105.859,53**
17.247.847,52	915.710,47	3.127.000,00	4.042.710,47	**21.290.557,99**	**31.910.906,99**

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Konzern-Eigenkapitalspiegel 2024

	Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallene Gewinne / Verluste	Summe	Summe
	EUR	EUR	EUR	EUR
31.12.2022	-8.222.567,67	8.222.567,67	**0,00**	**67.260.491,83**
Gezahlte Dividenden				**-4.741.931,39**
	0,00	0,00	**0,00**	**-4.741.931,39**
Jahresüberschuss				**6.087.011,17**
Konzern-Gesamtergebnis	0,00	0,00	**0,00**	**6.087.011,17**
31.12.2023	-8.222.567,67	8.222.567,67	**0,00**	**68.605.571,60**
Gezahlte Dividenden				**-5.122.510,15**
	0,00	0,00	**0,00**	**-5.122.510,15**
Jahresüberschuss				**12.105.859,53**
Konzern-Gesamtergebnis	0,00	0,00	**0,00**	**12.105.859,53**
31.12.2024	-8.222.567,67	8.222.567,67	**0,00**	**75.588.920,98**

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.541.349,69	41.756,00	0,00	0,00	38.583.105,69
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.990.492,46	0,00	0,00	0,00	1.990.492,46
	40.531.842,15	41.756,00	0,00	0,00	40.573.598,15
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	90.426.880,45	375.370,79	0,00	102.000,00	90.904.251,24
2. Quellen und Quellenanlagen	6.824.235,93	0,00	0,00	0,00	6.824.235,93
3. Technische Anlagen und Maschinen	118.131.029,47	1.103.988,38	517.139,95	1.783.571,47	120.501.449,37
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	48.762.754,73	6.734.904,45	7.738.644,11	385.936,92	48.144.951,99
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.136.911,77	2.949.797,65	0,00	-2.271.508,39	2.815.201,03
	266.281.812,35	11.164.061,27	8.255.784,06	0,00	269.190.089,56
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen					
a) an assoziierten Unternehmen	4.578.359,86	6.132,11	0,00	0,00	4.584.491,97
b) sonstige	35.825,85	0,00	0,00	0,00	35.825,85
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.754.167,90	0,00	1.023.096,32	0,00	731.071,58
3. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	741.035,73	17.364,50	0,00	0,00	758.400,23
	7.109.389,34	23.496,61	1.023.096,32	0,00	6.109.789,63
	313.923.043,84	**11.229.313,88**	**9.278.880,38**	**0,00**	**315.873.477,34**

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2024	Zugänge	Abgänge	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	32.799.842,89	538.184,81	0,00	33.338.027,70	5.245.077,99	5.741.506,80
	1.990.492,46	0,00	0,00	1.990.492,46	0,00	0,00
	34.790.335,35	538.184,81	0,00	35.328.520,16	5.245.077,99	5.741.506,80
	76.419.159,62	622.168,43	0,00	77.041.328,05	13.862.923,19	14.007.720,83
	6.109.448,64	113.976,00	0,00	6.223.424,64	600.811,29	714.787,29
	95.600.801,01	3.249.155,02	498.048,95	98.351.907,08	22.149.542,29	22.530.228,46
	34.048.522,30	6.885.276,29	7.700.002,50	33.233.796,09	14.911.155,90	14.714.232,43
	0,00	0,00	0,00	0,00	2.815.201,03	2.136.911,77
	212.177.931,57	10.870.575,74	8.198.051,45	214.850.455,86	54.339.633,70	54.103.880,78
	4.161.302,33	30.969,03	0,00	4.192.271,36	392.220,61	417.057,52
	0,00	0,00	0,00	0,00	35.825,85	35.825,84
	288.635,00	114.122,50	310.277,76	92.479,74	638.591,84	1.465.532,90
	6.000,00	0,00	0,00	6.000,00	752.400,23	735.035,73
	4.455.937,33	145.091,53	310.277,76	4.290.751,10	1.819.038,53	2.653.451,99
	251.424.204,25	**11.553.852,08**	**8.508.329,21**	**254.469.727,12**	**61.403.750,22**	**62.498.839,57**

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Konzernanhang 2024

I. Angaben zum Konzernabschluss

Allgemeines

Die Gesellschaft ist entstanden durch formwechselnde Umwandlung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Aktiengesellschaft gemäß § 190 ff. UmwG und ist unter der Firma Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA mit Sitz in Bad Teinach-Zavelstein im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 761720 eingetragen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grund wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und teilweise Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst neben der Muttergesellschaft 7 (Vorjahr: 7) inländische Tochterunternehmen.

Die Equity-Bilanzierung der wesentlichen Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wurde nach der Buchwertmethode vorgenommen. Es handelt sich zum einen um die Karlsberg Connect & Sales GmbH, Homburg, an der die Muttergesellschaft mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 45,00 % der Anteile erworben hat. Zum anderen wurden mit Wirkung zum 1. Januar 2018 40,00 % der Anteile an der siro Production GmbH Agentur für graphische Produktion mit Sitz in Neunkirchen (Saarland), erworben. Aufgrund des maßgeblichen Einflusses werden die Anteile an diesen Gesellschaften unter den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Die Zweckgesellschaft Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 1938 e. V., Bad Teinach-Zavelstein, wurde aufgrund der Befreiungsvorschrift § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie wegen ihrer untergeordneten Bedeutung keine wesentliche Auswirkung auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage des Konzerns hat.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmen, die aufgrund eines (Zu-)Erwerbs erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist, vorgenommen.

Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert und, wenn er auf der Passivseite entsteht, unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Der für die Bestimmung des Zeitwerts der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten und der für die Kapitalkonsolidierung maßgebliche Zeitpunkt ist grundsätzlich der, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Buchwertmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge wurden dabei so weit wie möglich den betreffenden

Aktivposten zugeordnet, der Restbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischengewinne innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Konzerninterne Ergebnisse aus Lieferungen und Leistungen mit assoziierten Unternehmen wurden aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht eliminiert.

Die assoziierten Unternehmen sind aus der Aufstellung des Anteilsbesitzes ersichtlich. Es wird gemäß § 312 Abs. 1 HGB nach der Equity-Methode bilanziert und bewertet. Der Wertansatz wird im Geschäftsjahr wie in den Vorjahren um das anteilige Jahresergebnis sowie Kapitalveränderungen fortgeschrieben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die Jahresabschlüsse der assoziierten Unternehmen wurden nicht an die konzerneinheitlichen Methoden angepasst.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die **Sachanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauer für Belieferungs-, Marken- und andere Rechte beträgt zwischen 3 und 15 Jahren. Die Nutzungsdauer bei Gebäuden und Gebäudeteilen liegt zwischen 12 und 50 Jahren, bei Quellenanlagen, technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren.

Für die Erstausstattung an neu eingeführtem Leergut sowie für neu beschafftes Leergut beträgt die Nutzungsdauer 4 Jahre.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll als Aufwand erfasst worden. Für geringwertige Anlagegüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungspreis zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wird ein jährlicher Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Bei den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden neben den erworbenen Anteilen und dem anteiligen Jahresergebnis die Abschreibungen auf die stillen Reserven und des Geschäfts- oder Firmenwerts sowie latente Steuern berücksichtigt.

Die sonstigen Ausleihungen und Genossenschaftsanteile sind zum Nennwert bzw. bei dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet,

wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes Rechnung getragen. Auf zweifelhafte Forderungen wurden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** werden ebenso wie das **Eigenkapital** mit Nominalwerten bilanziert.

Die Ermittlung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte zum 31. Dezember 2024 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected Unit Credit Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,89 % (Vorjahr: 1,83 %) und eines erwarteten Rententrends von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) sowie unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. K. Heubeck.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit den Rückstellungen verrechnet. Da kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Rückdeckungsversicherungen grundsätzlich deren Aktivwerte verwendet.

Die Bilanzierung des Deckungsvermögens i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgt für die teilweise leistungskongruent rückgedeckten Pensionszusagen unter Anwendung des Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021.
Als Maß für die Finanzierungs- und Erdienungskongruenz der teilweise rückgedeckten Pensionszusagen wird das Deckungskapitalverfahren zu Grunde gelegt. Die Rückdeckungsversicherungen wurden auf Basis des Passivprimats bewertet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbelastung und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Dabei werden

auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode", bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode", wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die „Einfrierungsmethode" angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungs-kostenprinzip (§ 298 Abs. 1 i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften werden in EUR aufgestellt.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA ist unmittelbar (u) und über die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH mittelbar (m) an folgenden Gesellschaften beteiligt, die alle über eine Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA eingeflossen sind:

Gesellschaft	Kapitalanteil %
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH, Bad Teinach-Zavelstein (u) 1)	100
Mineralbrunnen Teinach GmbH, Bad Teinach-Zavelstein (m) 1)	100
Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Kißlegg (m) 1)	100
Niefhoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH, Lauterecken (m) 1)	100
KAMPOS Vertriebs GmbH, Homburg (m) 1)	100

1) Hat von den Befreiungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Aufstellung des Lageberichts und des Anhangs sowie der Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts Gebrauch gemacht.

Assoziierte Unternehmen

Gesellschaft	Beteiligung %
Karlsberg Connect & Sales GmbH, Homburg	45
siro Production GmbH, Agentur für graphische Produktion, Neunkirchen (Saarland)	40

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Beteiligung an der siro Production GmbH, Agentur für graphische Produktion, Neunkirchen (Saarland), und dem anteiligen

Eigenkapital des assoziierten Unternehmens beträgt zum 31. Dezember 2024 TEUR 237. Die Ermittlung des Unterschiedsbetrages erfolgte erstmalig zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen assoziiertes Unternehmen geworden ist und wird seither entsprechend fortgeschrieben. Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 93 wird über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben, da die Gesellschaft ebenso aufgrund der Verflechtungen von einer langfristigen Geschäftsbeziehung ausgeht.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen verschiedene Fonds und Anleihen. Der Kurswert lag zum Bilanzstichtag insgesamt bei TEUR 638. Unter Berücksichtigung der Kursentwicklung erfolgte im Berichtszeitraum eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von TEUR 114 (Vorjahr: TEUR 282).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 39.394 (Vorjahr: TEUR 40.152) und betreffen im Wesentlichen sonstige Forderungen. Darüber hinaus sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 213 (Vorjahr: TEUR 58) enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben in Höhe von TEUR 39.000 (Vorjahr: TEUR 40.000) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus nachfolgenden Sachverhalten:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
- Sachanlagen	-2.993	-3.004
- Bewertungsunterschiede aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB	0	-80
	-2.993	**-3.083**
Latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0	369
- Finanzanlagen	110	101
- Pensionsrückstellungen	3.619	3.842
- Sonstige Rückstellungen	225	204
- Bewertungsunterschiede aus Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB	44	282
	3.998	**4.798**
Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge	6.323	3.938
Latente Steueransprüche netto	**7.328**	**5.652**

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 28,72 % zugrunde gelegt. Auf körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 24.242 und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 19.290 sind latente Steueransprüche in Höhe von TEUR 6.323 aktiviert. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Verlustvorträge mehr, für die eine Steuerentlastung innerhalb von fünf Jahren nicht erwartet wird.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA beträgt 22.387.456,00 EUR und ist in 7.612.115 auf den Inhaber lautende Stückaktien, und zwar in 5.424.755 auf den Inhaber lautende Stammaktien und 2.187.360 stimmrechtslose auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien, jeweils mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 2,94 eingeteilt.

Die Aktien der Gesellschaft werden im Freiverkehr der Frankfurter und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse gehandelt.

Das gezeichnete Kapital von TEUR 22.387 (31. Dezember 2023: TEUR 22.387), die Kapitalrücklage von TEUR 17.248 (31. Dezember 2023: TEUR 17.248) und die gesetzliche Rücklage von TEUR 916 (31. Dezember 2023: TEUR 916) entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Der Konzernbilanzgewinn umfasst neben dem der Muttergesellschaft die Bilanzergebnisse der in den Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus enthält der Posten Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR -297 (Vorjahr: TEUR 420).

Angaben zur Verrechnung nach § 298 Abs. 1 i. V. m. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden zum Stichtag	18.653
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	4.511
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände zum Stichtag	4.511
Verrechnete Aufwendungen	347
Verrechnete Erträge	563

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter mittelbarer Versorgungsverpflichtungen i. S. v. Art. 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf TEUR 72.153 (Vorjahr: TEUR 73.623); er betrifft die Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 1938 e. V., Bad-Teinach-Zavelstein.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind Rückstellungen für Pfand in Höhe von TEUR 9.692 (Vorjahr: TEUR 11.290), für Personalkosten in Höhe von TEUR 2.107 (Vorjahr: TEUR 2.807) sowie für ausstehende Rechnungen, Rückvergütungen und Verkaufsförderungen und sonstige Rückstellungen in Höhe von insgesamt TEUR 17.374 (Vorjahr: 16.649) enthalten.

Verbindlichkeiten

	Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	unter einem Jahr TEUR	von 1-5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Namensschuld-verschreibung (Vorjahr)	0 (8.333)	0 (8.333)	0 (0)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	12.632 (5.001)	12.632 (5.001)	0 (0)	0 (0)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	5.783 (6.189)	5.783 (6.189)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	281 (341)	281 (341)	0 (0)	0 (0)
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs-verhältnis besteht (Vorjahr)	13 (20)	13 (20))	0 (0)	0 (0)
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	3.726 (3.079)	3.726 (2.812)	0 (267)	0 (0)
- davon aus Steuern (Vorjahr)	1.228 (1.135)	1.228 (1.135)	0 (0)	0 (0)
Summe (Vorjahr)	**22.435 (22.964)**	**22.435 (22.697)**	**0 (267)**	**0 (0)**

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 12.632 (Vorjahr: TEUR 5.001) sind durch Mithaftung der Mineralbrunnen Teinach GmbH, der Mineralbrunnen Krumbach GmbH, der Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH und der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH gesichert.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 281 (Vorjahr: TEUR 341) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen wie im Vorjahr auf Lieferungen und Leistungen.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (vor Abzug von Verbrauchsteuern) setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Erlöse		
Inland	164.263	154.332
Ausland	6.660	5.738
Handelswaren und Lohnabfüllung	8.257	7.389
Fuhrbetrieb und Sonstiges	7.005	6.875
Bruttoumsatz *	**186.185**	**174.334**
. /. Erlösschmälerungen	-28.651	-27.033
Umsatzerlöse	**157.534**	**147.300**

* Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern

Vom Bruttoumsatz entfallen TEUR 163.223 auf die Hauptkategorien Mineralwasser (TEUR 73.925), Saft, Fruchtsaftgetränke und Nektare (TEUR 66.460) und Erfrischungsgetränke (TEUR 22.838).

Periodenfremde und außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 6.057 (Vorjahr: TEUR 5.189) sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 2.748 (Vorjahr: TEUR 1.881) enthalten. Diese entfallen im Wesentlichen auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.512 (Vorjahr: TEUR 1.612).

Im Personalaufwand sind im Berichtsjahr Aufwendungen für Abfindungen und Altersteilzeitvereinbarungen in Höhe von TEUR 33 enthalten (Vorjahr: TEUR 73).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 864 (Vorjahr: TEUR 299). Diese entfallen im Wesentlichen auf Aufwendungen aus Verkaufsfördermaßnahmen und Vergütungen des Vorjahres in Höhe von TEUR 523 (Vorjahr: TEUR 190).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 31 (Vorjahr: TEUR 25).

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind keine Steueraufwendungen/-erträge enthalten, welche sich aus dem Mindeststeuergesetz oder vergleichbaren ausländischen Mindeststeuergesetzen für das Geschäftsjahr ergeben.

Finanzergebnis

Der aufgrund der Änderung des Rechnungszinses nach § 253 HGB reduzierte Zinsaufwand in Höhe von TEUR 272 (Vorjahr: erhöhter Zinsaufwand in Höhe von TEUR 157) wurde im Finanzergebnis ausgewiesen.

II. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

	TEUR
Verpflichtungen aus Mitgliedschaft in Leergutgebindepools	**18.591**

Bei den Verpflichtungen aus Mitgliedschaft in Leergutgebindepools handelt es sich um nicht passivierte Rücknahmeverpflichtungen gegenüber den Pfandsystemen PETCYCLE Entwicklungs- und Arbeitsgemeinschaft GmbH & Co. KG, Bonn, und der Genossenschaft Deutscher Brunnen eG, Bonn. Das Risiko einer Inanspruchnahme ist derzeit als gering einzuschätzen, da ein Ausstieg aus diesen Pools gegenwärtig nicht angedacht ist.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum 31. Dezember 2024 bestehenden finanziellen Verpflichtungen belaufen sich bis zum jeweiligen Vertragsende auf:

		Restlaufzeit		
in TEUR	**31.12.2024**	**bis zu 1 Jahr**	**von 1-5 Jahren**	**mehr als 5 Jahre**
Verpflichtung aus Rohstoffkontrakten	22.189	21.921	269	0
Verpflichtung aus Investitionsaufträgen	6.953	6.953	0	0
Verpflichtung aus Leasingverträgen	1.014	458	556	0
Summe	**30.156**	**29.332**	**825**	**0**

Es bestehen darüber hinaus jährliche Zahlungsverpflichtungen aus zwei Mietverträgen in Höhe von TEUR 97.

Aus dem mit der Karlsberg Connect & Sales GmbH geschlossenen Dienstleistungsvertrag wird im Geschäftsjahr 2025 ein Aufwand aus Kostenumlagen für Management- und Servicedienstleistungen, im Wesentlichen für die

Bereiche Vertrieb (Handel) und IT, ein Aufwand aus Kostenumlagen für Service- und Managementdienstleistungen in Höhe von voraussichtlich TEUR 11.161 anfallen.

Derivative Finanzinstrumente

Angaben zu Finanzinstrumenten:

Kategorie	Nominalbetrag TUSD	Beizulegender Zeitwert TEUR	Buchwert (sofern vorhanden) TEUR	In Bilanzposten (sofern in Bilanz erfasst) TEUR
Währungsbezogene Geschäfte	13.800	12.476	-	-

Es bestehen Devisentermingeschäfte im Nominalwert von TUSD 13.800. Diese Geschäfte dienen zur Absicherung des Rohstoffeinkaufs. Die Devisentermingeschäfte werden im Rahmen einer Bewertungseinheit bilanziell abgebildet. Der Marktwert entspricht dem Betrag, der bei vorzeitiger Auflösung dieser Geschäfte erzielbar wäre. Dem Wertansatz liegt eine Mark-to-Market-Bewertung zugrunde.

Bewertungseinheiten

Folgende Bewertungseinheit wurde gebildet:

Grundgeschäft/ Sicherungsinstrument	Risiko/Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Risikos
Fremdwährungsverbindlichkeit	Währungsrisiko	TUSD 14.154	ca. TEUR 12.816
Devisentermingeschäft	micro hedge	TUSD 13.800	ca. TEUR 12.476
Bankguthaben	micro hedge	TUSD 354	ca. TEUR 340

Für bereits kontrahierte Rohstoffeinkäufe der folgenden Geschäftsjahre, die in USD fakturiert werden, wurden Devisentermingeschäfte geschlossen. Für diese schwebenden Geschäfte wurden Bewertungseinheiten gebildet.

Die Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH kauft verschiedene Basisrohstoffe auf USD-Basis ein. Um das diesbezügliche Währungsrisiko beim Einkauf zu minimieren, wird über Devisentermingeschäfte das Wechselkursrisiko minimiert. Darüber hinaus werden USD-Bestände auf Bankkonten als originäre Finanzinstrumente zur Absicherung des Währungsrisikos im Rahmen ausschließlich dieser Einkaufskontrakte verwendet.

Die Grund- und Sicherungsgeschäfte weisen die identischen Risikofaktoren und sonstige identische Merkmale auf, sodass demzufolge der Sicherungserfolg anhand der Critical-Terms-Match-Methode gemessen und erreicht wird.

Organbezüge

	2024 TEUR	2023 TEUR
Aufsichtsratsvergütung	68	68

Auf die Angabe der Geschäftsführungsbezüge der Muttergesellschaft wird wie im Vorjahr aufgrund der mittelbaren Schutzwirkung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter der in den Konzernanhang einbezogenen Unternehmen:

	2024 Gesamt	2023 Gesamt
Gewerbliche Mitarbeiter	253	251
Angestellte Mitarbeiter	127	152
	380	**403**
Auszubildende	6	6
	386	**409**

Die geringere Beschäftigtenzahl ist maßgeblich auf die mit Wirkung zum 1. Januar 2024 erfolgte Übertragung des Vertriebsbereichs Handel der KAMPOS Vertriebs GmbH an

die Shared Service Schwestergesellschaft Karlsberg Connect & Sales GmbH zurückzuführen. Insgesamt wechselten 28 Mitarbeiter hierbei zur Karlsberg Connect & Sales GmbH.

Konzernverhältnisse

Ein Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen wird von der Karlsbergbrauerei Kommanditgesellschaft Weber, Homburg, erstellt. Die Offenlegung erfolgt im Bundesanzeiger.

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein, erstellt einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis der Unternehmen. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Folgende Tochterunternehmen nehmen die Erleichterungsvorschriften der § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch:

- Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH, Bad Teinach-Zavelstein
- Mineralbrunnen Teinach GmbH, Bad Teinach-Zavelstein
- Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Kißlegg
- Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH, Lauterecken
- KAMPOS Vertriebs GmbH, Homburg

Prüfungs- und Beratungshonorare

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers des Konzerns beträgt für

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	166
Andere Bestätigungsleistungen	11
	177

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA haben.

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Bilanzposten „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ und den kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zusammen.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Ertragsteuern wurden in Höhe von TEUR 1.063 (Vorjahr: TEUR 1.472) bezahlt.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Aus dem Verkauf von Gegenständen des Sachanlagevermögens resultieren Einzahlungen in Höhe von TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 182), aus dem Kauf von Gegenständen des Sachanlagevermögens Auszahlungen in Höhe von TEUR 11.164 (Vorjahr: TEUR 9.441).

Die Darlehenshöhe an einen Großaktionär lag zum Bilanzstichtag bei TEUR 39.000 (31.12.2023: TEUR 40.000). Die erhaltenen Zinsen hieraus lagen bei TEUR 1.948 (Vorjahr: TEUR 1.691).

Die weiteren erhaltenen Zinsen lagen bei TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 82).

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Im Berichtsjahr erfolgte eine Dividendenauszahlung in Höhe von TEUR 5.123 (Vorjahr: TEUR 4.742).

Darüber hinaus sind im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit gezahlte Zinsen in Höhe von TEUR 504 (Vorjahr: TEUR 654) sowie Abflüsse aus der letzten planmäßigen Teilrückzahlung der Namensschuldverschreibung in Höhe von TEUR 8.333 (Vorjahr: TEUR 8.333) und der Tilgung von Krediten in Höhe von TEUR 528 (Vorjahr: TEUR 518) enthalten.

Erläuterungen zum Konzerneigenkapitalspiegel

Mutterunternehmen

Am Stichtag, dem 31. Dezember 2024, hält die Gesellschaft keine eigenen Stammaktien und keine Vorzugsaktien als eigene Aktien.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juli 2024 wurde eine Dividende von TEUR 5.123 (Vorjahr: TEUR 4.742) ausbezahlt.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Hauptversammlung im Jahr 2025 wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA in Höhe von TEUR 39.653 (Vorjahr: TEUR 35.233) aufgrund der guten Geschäftsentwicklung eine erhöhte Dividende von EUR 0,70 (Vorjahr: EUR 0,65) je Stammaktie und von EUR 0,78 (Vorjahr: EUR 0,73) je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2024 auszuschütten. Zusätzlich wird der Hauptversammlung unter Berücksichtigung des hohen Konzernjahresüberschusses, der im Berichtsjahr durch Sondereffekte in erhöhtem Maße begünstigt war, eine einmalige Sonderdividende von EUR 0,40 je Stamm- und Vorzugsaktie vorgeschlagen.

Die Ausschüttungssumme der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA wird bei entsprechendem Beschluss durch die Hauptversammlung TEUR 8.548 betragen. Demzufolge werden in Summe TEUR 31.105 auf neue Rechnung vorgetragen.

Bad Teinach-Zavelstein, 27. März 2025

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Martin Adam | Andreas Gaupp | Carsten Schemmer

Geschäftsführung der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH, Homburg

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 Abs. 2 AktG verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die weiteren Bestandteile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks, insbesondere den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 Abs. 2 AktG, sowie die Abschnitte zur Nachhaltigkeit und zu den Kennzahlen. Von diesen sonstigen Informationen haben wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens , Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.
Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens , Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;

- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Saarbrücken, 27.03.2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zabel	Müller
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss 2024

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

90 Bilanz
92 Gewinn- und Verlustrechnung
93 Anhang
98 Bestätigungsvermerk

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.211.445,00	5.741
II. Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	1.109.254,06	1.109
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.200.354,70	16.201
2. Beteiligungen	3.753.549,06	3.754
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	638.333,95	1.465
4. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	208.160,40	205
	20.800.398,11	21.625
	27.121.097,17	**28.475**
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	75.440.385,19	74.732
2. Sonstige Vermögensgegenstände	307.544,28	108
	75.747.929,47	74.840
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.276.985,49	619
	77.024.914,96	**75.459**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	**10.424,63**	**10**
	104.156.436,76	**103.944**

PASSIVA	31.12.2024 EUR	31.12.2023 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Stammaktien	15.954.365,36	15.954
2. Vorzugsaktien	6.433.090,64	6.433
	22.387.456,00	**22.387**
II. Kapitalrücklage	17.247.847,52	17.248
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	915.710,47	916
IV. Bilanzgewinn	39.652.985,27	35.233
	80.203.999,26	**75.784**
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.091.321,33	2.058
2. Steuerrückstellungen	374.133,59	616
3. Sonstige Rückstellungen	283.790,97	333
	2.749.245,89	**3.008**
C. Verbindlichkeiten		
1. Namensschuldverschreibung	0,00	8.333
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.632.386,15	5.001
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	203.083,25	214
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.295.413,02	10.661
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.072.309,19	943
	21.203.191,61	**25.152**
	104.156.436,76	**103.944**

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

		2024 EUR	2023 TEUR
1.	Umsatzerlöse	1.372,28	1
2.	Sonstige betriebliche Erträge	615.471,65	588
		616.843,93	**589**
3.	Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 3.053.929,87 (Vj. TEUR 3.154)	 0 3.053.929,87	 0 3.154
4.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	529.979,00	530
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.223.702,71	1.183
		4.807.611,58	**4.867**
6.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	12.386.373,70	11.218
7.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.932,75	4
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.846.486,68 (Vj. TEUR 2.567) - davon aus der Aufzinsung EUR 1.313,21 (Vj. TEUR 0)	2.879.500,88	2.648
9.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	114.122,50	281
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen EUR 204.958,01 (Vj. TEUR 272) - davon aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vj. TEUR 33)	730.232,29	964
		14.425.452,54	**12.625**
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	687.604,16	781
12.	Ergebnis nach Steuern	9.547.080,73	7.565
13.	Sonstige Steuern	4.322,42	6
14.	**Jahresüberschuss**	**9.542.758,31**	**7.559**
15.	Gewinnvortrag	30.110.226,96	27.674
16.	**Bilanzgewinn**	**39.652.985,27**	**35.233**

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Anhang 2024

Angaben zum Jahresabschluss

Allgemeines

Die Gesellschaft ist entstanden durch formwechselnde Umwandlung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Aktiengesellschaft, Bad Überkingen (Amtsgericht Ulm HRB 540111) gemäß § 190 ff. UmwG und ist unter der Firma Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA (MinKGaA) mit Sitz in Bad Teinach-Zavelstein im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 761720 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften. Die Erleichterungsvorschriften, die für kleine Kapitalgesellschaften gegeben sind, wurden teilweise in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die **Sachanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauer für Belieferungs-, Marken- und andere Rechte beträgt zwischen 3 und 15 Jahren. Die Nutzungsdauer bei Gebäuden und Gebäudeteilen liegt zwischen 12 und 50 Jahren, bei Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll als Aufwand erfasst worden. Für geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungspreis zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wird ein jährlicher Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert und die Ausleihungen sowie Genossenschaftsanteile zum Nennwert bzw. bei dauerhafter Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes Rechnung getragen. Auf zweifelhafte Forderungen werden angemessene Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden ebenso wie das **Eigenkapital** mit Nominalwerten bilanziert.

Die Ermittlung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte zum 31. Dezember 2024 nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected Unit Credit Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 1,89 % (Vorjahr: 1,83 %) und einem erwarteten Rententrend von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) sowie unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. K. Heubeck.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit den Rückstellungen verrechnet. Da kein aktiver Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Rückdeckungsversicherungen grundsätzlich deren Aktivwerte verwendet.

Die Bilanzierung des Deckungsvermögens i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgt für die teilweise leistungskongruent rückgedeckten Pensionszusagen unter Anwendung des Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021.
Als Maß für die Finanzierungs- und Erdienungskongruenz der teilweise rückgedeckten Pensionszusagen wird das Deckungskapitalverfahren zu Grunde gelegt. Die Rückdeckungsversicherungen wurden auf Basis des Passivprimats bewertet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Auf die Darstellung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens im Rahmen eines Anlagespiegels wurde gemäß der Erleichterungsvorschrift nach § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB verzichtet.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA ist unmittelbar (u) und über die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH mittelbar (m) an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Gesellschaft	Kapitalanteil in %	Eigenkapital 31.12.2024 TEUR	Ergebnis 2024 TEUR
Tochterunternehmen:			
Mineralbrunnen Teinach GmbH, Bad Teinach-Zavelstein (m) 1)	100	3.372	6.186 2)
Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Kißlegg (m) 1)	100	5.087	2.048 2)
KAMPOS Vertriebs GmbH, Homburg (m) 1)	100	25	-15 2)
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH, Bad Teinach-Zavelstein (u) 1)	100	16.198	-751 2)
Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH, Lauterecken (m) 1)	100	20.970	4.691 2)
Beteiligungen:			
Karlsberg Connect & Sales GmbH, Homburg (m) 3)	45	27	1.019 2)
siro Production GmbH, Agentur für graphische Produktion, Neunkirchen (Saarland) (m)	40	678	15

1) Hat von den Befreiungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Aufstellung des Lageberichts und des Anhangs sowie der Offenlegung des Jahresabschlusses Gebrauch gemacht.

2) Gewinn/Verlust vor Ergebnisabführung (Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH: Gewinn/Verlust vor abgeführten sowie erhaltenen Ergebnisabführungen).

3) Stellt aufgrund des Konsolidierungskreises der Karlsbergbrauerei KG Weber, Homburg, ein verbundenes Unternehmen dar.

Die Kapitalanteile entsprechen den Stimmrechtsanteilen.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen verschiedene Fonds und Anleihen. Der Kurswert lag zum Bilanzstichtag insgesamt bei TEUR 638. Unter Berücksichtigung der Kursentwicklung erfolgte im Berichtszeitraum eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert in Höhe von TEUR 114 (Vorjahr: TEUR 282).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten mit TEUR 39.394 (Vorjahr: TEUR 40.152) Forderungen gegen Gesellschafter und betreffen im Wesentlichen sonstige Forderungen. In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind, wie auch im Vorjahr, keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben in Höhe von TEUR 39.000 (Vorjahr: TEUR 40.000) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA beträgt 22.387.456,00 EUR und ist in 7.612.115 auf den Inhaber lautende Stückaktien, und zwar in 5.424.755 auf den Inhaber lautende Stammaktien und 2.187.360 stimmrechtslose auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien, jeweils mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 2,94 eingeteilt.

Die Aktien der Gesellschaft werden im Freiverkehr der Frankfurter und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse gehandelt.

Kapitalrücklage

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Veräußerung an die Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 1938 e. V., Bad Teinach-Zavelstein	17.248	17.248

Die Kapitalrücklage enthält das bei Aktienemissionen erzielte Aufgeld sowie die frei verwendbare Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
Gesetzliche Rücklage	**916**	**916**

Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von TEUR 30.110 (Vorjahr: TEUR 27.673) enthalten; im Übrigen wird auf den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns verwiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR -45 (Vorjahr: TEUR 62).

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden zum Stichtag	3.328
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.237
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände zum Stichtag	1.237
Verrechnete Aufwendungen	61
Verrechnete Erträge	62

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter mittelbarer Versorgungsverpflichtungen i. S. v. Art. 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf TEUR 49.417 (Vorjahr: TEUR 50.432); er betrifft die Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 1938 e. V., Bad Teinach-Zavelstein.

Verbindlichkeiten

	Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	unter einem Jahr TEUR	von 1-5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Namensschuld-verschreibung (Vorjahr)	0 (8.333)	0 (8.333)	0 (0)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten gegen-über Kreditinstituten (Vorjahr)	12.632 (5.001)	12.632 (5.001)	0 (0)	0 (0)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	203 (213)	203 (213)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegen-über verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	7.296 (10.661)	7.296 (10.661)	0 (0)	0 (0)
5. Sonstige Verbindlich-keiten (Vorjahr)	1.072 (943)	1.072 (943)	0 (0)	0 (0)
- davon aus Steuern (Vorjahr)	1.010 (875)	1.010 (875)	(0) (0)	(0) (0)
Summe (Vorjahr)	**21.203 (25.152)**	**21.203 (25.152)**	**0 (0)**	**0 (0)**

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 12.632 (Vorjahr: TEUR 5.001) durch Mithaftung der Mineralbrunnen Teinach GmbH, der Mineralbrunnen Krumbach GmbH, der Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH und der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen, wie im Vorjahr, in voller Höhe Verbindlichkeiten im Rahmen der Finanzierungstätigkeit. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen wie im Vorjahr nicht.

II. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus dem mit der Karlsberg Connect & Sales GmbH geschlossenen Dienstleistungsvertrag wird im Geschäftsjahr 2025 ein Aufwand aus Kostenumlagen für Service- und Managementdienstleistungen in Höhe von voraussichtlich TEUR 730 anfallen.

Geschäftsführung

Geschäftsführung der Karlsberg International Getränke-management GmbH, Homburg:

Martin Adam, Saarbrücken
Geschäftsführer

Andreas Gaupp, Bad Teinach-Zavelstein
Geschäftsführer

Carsten Schemmer, Senden
Geschäftsführer

Aufsichtsrat

Gerhard Theis, Waldmohr
Früherer CFO der Karlsberg Gruppe (im Ruhestand)
Vorsitzender

Fritz Engelhardt, Pfullingen
Hotelier
Stellvertretender Vorsitzender

Christian Borck, München
Senior Advisor inforoad GmbH

Dr. Hans-Georg Eils, Bremen (bis 09. Juli 2024)
Früherer Geschäftsführer Technik der Karlsberg Gruppe (im Ruhestand)

Jürgen Kirchherr, Rutesheim
Hauptgeschäftsführer Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Baden Württemberg e. V.

Claus Pfrommer, Bad Teinach-Emberg
Maschinist, Konzernbetriebsratsvorsitzender der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Isabel Weber-von Freital, Saarbrücken (seit 09. Juli 2024)
Leitung Abteilung Finanzen, CISPA-Helmholtz-Zentrum für Informationssicherheit gGmbH

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein, wird in den Konzernabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein, (kleinster Konzernkreis), eingetragen im Handelsregister von Stuttgart (HRB Nr. 761720), einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger offengelegt. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird außerdem in den Konzernabschluss der Karlsbergbrauerei Kommanditgesellschaft Weber, Homburg, (größter Konzernkreis), eingetragen beim Amtsgericht Saarbrücken (HRA Nr. 1199), einbezogen.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA haben.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Hauptversammlung im Jahr 2025 wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA in Höhe von TEUR 39.653 (Vorjahr: TEUR 35.233) aufgrund der guten Geschäftsentwicklung eine erhöhte Dividende von EUR 0,70 (Vorjahr: EUR 0,65) je Stammaktie und von EUR 0,78 (Vorjahr: EUR 0,73) je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2024 auszuschütten. Zusätzlich wird der Hauptversammlung unter Berücksichtigung des hohen Konzernjahresüberschusses, der im Berichtsjahr durch Sondereffekte in erhöhtem Maße begünstigt war, eine einmalige Sonderdividende von EUR 0,40 je Stamm- und Vorzugsaktie vorgeschlagen. Die Ausschüttungssumme der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA wird bei entsprechendem Beschluss durch die Hauptversammlung TEUR 8.548 betragen. Demzufolge werden in Summe TEUR 31.105 auf neue Rechnung vorgetragen.

Bad Teinach-Zavelstein, den 27. März 2025

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Martin Adam Andreas Gaupp Carsten Schemmer

Geschäftsführung der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH, Homburg

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst wurde, in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 Abs. 2 AktG verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Bestandteile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks, insbesondere den Bericht des Aufsichtsrats nach § 171 Abs. 2 AktG. Von diesen sonstigen Informationen haben wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögens-schädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben.
Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.
Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewand¬ten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Saarbrücken, 27.03.2025

EY GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Zabel	Müller
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

9. April 2025	Veröffentlichung des Jahres- und Konzernabschlusses 2024
11. Juli 2025	Hauptversammlung
28. August 2025	Veröffentlichung Halbjahresabschluss 2025

Impressum

Herausgeber
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA
Badstraße 41
D-75385 Bad Teinach-Zavelstein
Telefon +49 (0) 70 53/92 62-220
Telefax +49 (0) 70 53/92 62-67
E-Mail: info@mineralbrunnen-kgaa.de